

**GROSSE KREISSTADT GIENGEN AN DER BRENZ**

# **JAHRESBERICHT 2008**

**Fakten - Zahlen - Statistiken**

## Inhaltsverzeichnis

Seiten	
3 - 11	<b>Chronik</b>
12	<b>Organe der Stadtverwaltung</b>
13 - 16	<b>Geschäftsbereich I Zentrale Steuerung und Gemeindeorgane</b>
	<b>Geschäftsbereich II Finanzen und Zentrale Dienste</b>
17 - 25	Fachbereich II.1 Finanzen und Beteiligungen
26	Fachbereich II.2 Zentrale Dienste - Personalmanagement
27	Fachbereich II.2 Zentrale Dienste - Allgemeine Verwaltung
	<b>Geschäftsbereich III Räumliche Planung, Bauen und Tiefbau</b>
28 - 29	Fachbereich III.1 Stadtplanung
30 - 32	Fachbereich III.2 Service Bauen
33 - 34	Fachbereich III.3 Technischer Service
	<b>Geschäftsbereich IV</b>
35 - 50	Fachbereich IV.1 Ordnungsverwaltung
51 - 57	Fachbereich IV.2 Soziales und Bildung
58 - 78	Fachbereich IV.3 Kultur und Sport
	<b>Geschäftsbereich V</b>
79 - 81	Fachbereich V.1 Gebäudemanagement
82	Fachbereich V.3 Technischer Betrieb, Friedhöfe

## Chronik 2008

Die Chronik soll einen bunten Querschnitt des kommunalen, wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in Giengen an der Brenz aufzeigen. Dies kann wegen der Fülle und Vielschichtigkeit nur facettenhaft erfolgen. Wir erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Regelmäßig wiederkehrende Ereignisse sind nicht erwähnt, soweit keine außergewöhnlichen Vorfälle zu verzeichnen sind.

### Januar

- 01.01. Der Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals, dem Giengen, Herbrechtingen und Hermaringen angehören, beschränkt seine Tätigkeit in der Folgezeit auf den Einkauf und die Weitergabe von Erdgas an die Mitgliedsgemeinden. Bis dahin war der Verband auch Besitzer eines Teils des Versorgungsnetzes. Mit der Neuregelung wird dem neuen Energiewirtschaftsgesetz entsprochen.
- 01.01. Die Giengener Stadtnachrichten erscheinen in der Folgezeit in neuer Konzeption unter der Regie des Pressehauses Heidenheim, in Farbdruck und kostenlos für alle Haushalte in Giengen und den Teilorten.
- 01.01. Die Heidenheimer Zeitungen treten künftig mit einem gemeinsamen Lokalteil für Giengen und Herbrechtingen auf.
- 01.01. Nachdem Peter Schabel als kaufmännischer Leiter des kommunalen Eigenbetriebes Stadtentwässerung in den Ruhestand getreten ist, übernimmt die Nachfolge der bisherige technische Werkleiter Alexander Fuchs.
- 01.01. Burgberg Bruno Hägele, Rektor im Ruhestand, stirbt im Alter von 78 Jahren. Der geschätzte Pädagoge und langjährige Rektor wirkte Jahrzehnte auch als Kirchenmusiker und Chorleiter.
- 04.01. Hohenmemmingen In der Abteilungsversammlung tritt Manfred Wiedenmann nach sechs Jahren als Abteilungskommandant zurück. Seine Nachfolge übernimmt sein Stellvertreter, Hans-Dieter Ehrlinger.
- 12.01. Burgberg In der Hauptversammlung der Feuerwehrrabteilung übergibt Kommandant Martin Brunner das Zepter an seinen Nachfolger Hans-Frieder Eberhardt. Zu dessen Stellvertreter wird Andreas Ostertag gewählt.
- 13.01. Erstmals veranstalten evangelische und katholische Kirchengemeinde in der Stadtkirche eine Vesperkirche. Damit gehören die Giengener mit ihrer Aktion, die bis zum 3. Februar dauert, zur elften Vesperkirche in Baden-Württemberg.
- 14.01. Der 31-jährige Mark Bernath tritt sein Amt als Leiter des Jugendhauses in der Spitalstraße an.
- 27.01. Die 45-jährige Pfarrerin Bärbel Barthelmeß, Nachfolgerin von Pfarrer Thomas Soffner auf der Pfarrstelle Nord, hält ihren ersten Gottes-

dienst in Giengen. Zuvor wird sie von Dekan Dr. Schlaudraff in ihre neue Stelle eingesetzt.

## **Februar**

In der Stadt sind 545 Personen arbeitslos gemeldet.

01.02.

Erstmals veranstalten die Giengener Hexen zusammen mit dem Stadtjugendring einen Faschingsball im Bürgerhaus Schranne.

03.02.

Die Polizei verhaftet ein Trio, zwei Männer und eine Frau, wegen illegalen Handels mit Betäubungsmitteln. Bei der Sicherstellung von 600 Gramm Heroin handelt es sich um eine der größten Sicherstellungsmengen im Kreis in den letzten Jahren.

19.02.

Hohenmemmingen

Im Alter von 79 Jahren stirbt Altbürgermeister Hubert Schmid. Von 1954 bis zur Eingemeindung 1972 hatte der Verstorbene das Amt des Ortsobershauptes inne. In seine Amtszeit fallen größere Projekte wie die Schulhauserweiterung, die Bebauung des damaligen Neubaugebietes „Kegler“, die Erweiterung des Friedhofes, die Modernisierung der Ortskanalisation und die vollständige Instandsetzung des Straßennetzes im Ort.

20.02.

Bürgermeister Franz Heger und Professor Ulrich Holzbauer vom Aalener Steinbeis Transferzentrum nehmen in Stuttgart eine Urkunde des Nationalkomitees der UNESCO entgegen, mit der das Projekt „Nachhaltige Weibs-Bilder - Lebensläufe Giengener Frauen als Vorbilder zur nachhaltigen Entwicklung“ als Dekadeprojekt ausgezeichnet wird. Zwei Jahre lang darf die Stadt mit dem Titel „Offizielles Projekt der Weltdekade“ werben und Flagge zeigen. Professor Holzbauer entwickelte das Konzept zu Margarete Steiff, Lina Hähnle und Maria Gräfin von Linden im Auftrag der Kulturstiftung Giengen.

20.02.

Hürben

Im Alter von 86 Jahren stirbt Altstadtrat Johannes Römer. Der Zimmermeister war ab 1968 Gemeinderat von Hürben, nach der Eingemeindung bis 1994 in Giengen.

21.02.

Die Firma tempus-Consulting erhält in Berlin den begehrten „International BestServiceAward“, den „Oscar für den Mittelstand“.

22.02.

Im Bürgerhaus Schranne eröffnet eine Ausstellung „Helmut Braig unterwegs“ im Vorfeld des 85. Geburtstages des Künstlers.

23.02.

Vertreter von 56 Vereinen, Organisationen, Gruppen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen gründen im Rahmen der Agenda 21 in der Walter-Schmid-Halle das Lokale Bündnis für Familie. Die Stadt geht damit einen neuen Weg in der familienorientierten Stadtpolitik.

29.02.

Der 54-jährige Richard A. Hussmanns, Geschäftsführer der Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH verlässt nach acht Jahren das Traditionsunternehmen und wechselt zur Otto Fuchs AG in Meinerzhagen. Bis ein Nachfolger gefunden ist übernimmt die kommissarische Nachfolge Finanzchef Kurt Heißwolf.

- 29.02. Im Rahmen einer außerordentlichen Abteilungsversammlung wählt die Feuerwehr Karsten Weber in das Amt des Kommandanten der Abteilung Giengen. Seine Stellvertretung übernimmt Rudi Katz. Bis dahin war diese Abteilung der Gesamtfeuerwehr von Stadtbrandmeister Eckardt in Personalunion geführt worden. Der scheidende Abteilungskommandant von Hohenmemmingen, Manfred Wiedemann, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Nachfolge tritt Hans-Dieter Ehrlinger an.
- 29.02. Als Kernstück der ökumenischen Aktion „Neu anfangen“ wird im Bürgerhaus Schranne das Buch „Nebenan und mittendrin“ präsentiert.
- März**  
Burgberg Auf dem Friedhof lässt die Stadt drei Urnenstelen mit je vier Kammern errichten. Eine Erweiterung um zwei weitere Stelen ist vorgesehen.
- 03.03. Die 29-jährige Diplom-Geografin Nadine Petry tritt ihre neu geschaffene Stelle als Marketing-Beauftragte im i-Punkt an. Die Teilzeitstelle wird von der Stadt Giengen und dem „Verein für Stadtmarketing und Tourismus e. V.“ gemeinsam finanziert.
- 08.03.  
Sachsenhausen Im Rahmen der Frankfurter Messe „Ambiente“ erhält Roland Vetter, der 38 Jahre für die Firma Bosch tätig war und sich nun im Ruhestand befindet, den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland. Diese in Fachkreisen „Preis der Preise“ genannte Auszeichnung wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vergeben.
- Mitte März Bei einer Bestandskontrolle der vorhandenen Fischarten in der Brenz zwischen Herbrechtingen und Giengen stellt der durchführende Fischerei-Verein Giengen fest, dass sich der Bestand seit der letzten Kontrolle fünf Jahre zuvor zufrieden stellend erholt hat.
- 19.03.  
Hürben Im Stadtmuseum eröffnet die Sonderausstellung „Mit Kamm und Brennschere. Raritäten aus der Sammlung Mannbeiß.“
- 24.03.  
Gersweiler Bei einem Großbrand in einer Lagerhalle der Filzfabrik entsteht ein Sachschaden von rund zwei Millionen Euro. Die Polizei ermittelt als Brandursache einen technischen Defekt an einem Gabelstapler.
- April**
- 01.04. In seiner Hauptversammlung beschließt der Verein „Runder Tisch Familie“ seine Auflösung.
- 09.04. Anlässlich des ersten öffentlichen Auftritts des Eisbären-Mädchens „Flocke“ im Nürnberger Zoo bietet die Firma Steiff ein Plüsch-Bärenbaby als Kuscheltier an.
- 25.04. Offizielle Einweihung des Glockenturms auf dem Friedhof. Die Bürgerinitiative „Glocke für den Friedhof“ brachte einen Großteil der Baukosten auf. Die „Abschiedsglocke“ und die „Barmherzigkeitsglocke“ zieren den pyramidenförmigen „Elisabethenturm“.
- 26.04. Das Ulmer SWR-Studio Schwabenradio sendet vom Wochenmarkt auf der Marktstraße.

27.04.  
Hürben Der passionierte Filmemacher Ulrich Lieber präsentiert im Höhlenhaus erstmals seinen neuesten Film „Daheim im Kreis Heidenheim - Land und Leute, Natur und Kultur“.

## **Mai**

02.05. Bis 31. Oktober wird versuchsweise ein Teil der oberen Marktstraße auf Höhe des Rathauses für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ziel ist die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt für Gäste, Kunden und die Einwohnerschaft.

07.04. Der geplante Zusammenschluss von Giengener Volksbank und Raiffeisenbank Brenztal, die 1999 aus der Fusion der früher selbständigen Genossenschaftsbanken Sontheim, Niederstotzingen und Hermaringen hervorgegangen ist, scheidet vorläufig am Votum der Generalversammlung der Raiffeisenbank in Sontheim. Am 21. Juli entscheidet sich eine außerordentliche Versammlung jedoch für den Zusammenschluß zur Volksbank Brenztal.

19.05.  
Hohenmemmingen Die beiden aus dem 16. Jahrhundert stammenden Glocken der Martinskirche werden zur Reparatur nach Nördlingen gebracht.

31.05. Erstmals findet vor dem Kolumbarium am Südhang des Schießberges eine musikalische Matinee statt.

31.05./01.06. Mehr als 50 Unternehmen des Gewerbe- und Handelsvereins präsentieren im Rahmen einer Leistungsschau während der „Bärenstarken Giengen-Tage“ im Ried ihr Leistungsspektrum, heuer erstmals auch im Rahmen des Tages der Technik.

## **Juni**

01.06.  
Hürben Pfarrer Karl Benz tritt nach 18-jähriger Tätigkeit als Seelsorger in Hürben in den Ruhestand. Die offizielle Verabschiedung fand bereits am 27. April im Rahmen eines Gottesdienstes und einer Gemeindefeier statt. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

04.06. Gründungsversammlung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Margarete-Steiff-Gymnasiums Giengen e. V.“ Ziel ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Erziehungsfunktion, Stärkung des Schulprofils sowie der Schulgemeinschaft.

05.06. Der Gemeinderat stimmt einer Satzung zu, die unter bestimmten Umständen die Öffnung von Geschäften an Sonntagen gestattet.

14.06. Bei der Sommerfest-Premiere der Musik treten in der Innenstadt mehr als 20 Gruppen an fünf Stationen auf.

20.06. Rund 600 Arbeitnehmer folgen dem Aufruf der IG-Metall zum Warnstreik und Protestmarsch vor das Rathaus. Die Demonstranten fordern eine neue Regelung für die Altersteilzeit.

- 20.06. 35 Geschäfte und Einrichtungen sowie alle Schulen und Kindergärten beteiligen sich an dem Projekt „Notinsel“. Sie wollen Kindern in Notsituationen aktive Hilfe bieten. Den Auftakt bildet eine Veranstaltung vor dem Rathaus.
- 28.06. Am „Tag der Architektur“ wird in Giengen das Gebäude Seligerstraße 19 als Station präsentiert. Architekt Dipl.-Ing. Sanwald aus Steinheim übernahm die energetische Optimierung und Komplettsanierung des Flachdachhauses.
- Juli** Es wird bekannt, dass die Firma Steiff die seit vier Jahren bestehende Produktion in China einstellt.
- Anfang Juli In einer Ortsverbandssitzung wählen Mitglieder der Partei „Die Grünen“ Brian Krause zum neuen Vorsitzenden. Gerhard Schwidtal, der die Grünen im Brenztal zwölf Jahre geführt hatte, scheidet aus Altersgründen aus.
- 09.07. Nach einem heftigen Streit ersticht ein 35-jähriger Mann seine 26 Jahre alte Lebensgefährtin auf dem Areal der Agip-Tankstelle in der Heidenheimer Straße. Der Täter fügt sich danach selbst lebensgefährliche Verletzungen zu. Er wird später zu elf Jahren Freiheitsentzug verurteilt.
- 13.07. Hürben Das Museum und interaktive Schauwand „Faszination Höhlen-Mensch-Natur“ bei der Charlottenhöhle öffnet erstmals seine Pforten. Mit diesem Ereignis ist der letzte Schritt zur Schaffung eines Zentrums bei der Charlottenhöhle vollzogen.
- 15.07. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats wählt die 45-jährige Susanne Knoll zur neuen Leiterin der Volkshochschule in der Nachfolge von Guido Kilian, der das Amt ehrenamtlich versehen hat.
- 16.07. Nach 27 Jahren an der Jakob-Herbrandt-Schule, davon 13 als deren Leiter, wird Sonderschulrektor Ulrich Haug in den Ruhestand verabschiedet. Seine kommissarische Nachfolge tritt Rudolf Weidmann an.
- 21.07. Die erste Rektorin an einer Giengener Schule, Susanne Michelmann, wird in den Ruhestand verabschiedet. Frau Michelmann wirkte 31 Jahre an der Bergschule. Seit 1990 hatte sie die Leitung der Schule inne.
- 22.07. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats wählt die 27-jährige Tourismusfachfrau Ellen Wöhrle zur neuen Leiterin des Sachgebiets Stadtmarketing und Tourismus als Nachfolgerin von Silke Scheiderbauer. Zu ihren Aufgaben gehört die Leitung des i-Punktes sowie die Geschäftsführung des Vereins Stadtmarketing und Tourismus.
- 22.07. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats wählt den 35-jährigen Diplom-Verwaltungswirt Andreas Salemi zum neuen Leiter des Fachbereichs Kultur- und Sport. Herr Salemi war bis dahin Geschäftsführer des in Heidenheim etablierten Bundes Deutscher Amateurtheater. Am 1. Oktober tritt der neue Amtsleiter seine Stelle bei der Stadtverwaltung an.

- 22.07. Günther Schruppf, sieben Jahre Rektor der Robert-Bosch-Realschule, wird im Rahmen einer Feier in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt der 41-jährige aus Ulm stammende Johannes Treß an.
- 23.07. Hürben Im Rahmen einer Feier wird Rektorin Karin Waluga verabschiedet. Die überaus beliebte Leiterin der Grundschule hatte über sieben Jahre die Leitung der Einrichtung inne.
- 24.07. Der Gemeinderat wählt den 39-jährigen Andreas Schmid zum neuen Kämmerer als Nachfolger von Gottfried Kocian, der Ende 2009 in den Ruhestand geht. Herr Schmid nimmt innerhalb der Verwaltung die Leitung des Rechnungsprüfungsamtes wahr.
- 25.07. Im Stadtmuseum eröffnet die Sonderausstellung „Mit Petticoat und Nierentisch. 50-er Jahre Raritäten aus den Sammlungen Stark und Vogel“.
- 25.07. Grundsteinlegung für den großen, rund 70.000 Quadratmeter umfassenden Logistik-Park der Spedition Kentner im Industriegebiet an der Autobahn A7. Auf dem Areal entsteht das längste Gebäude im Landkreis Heidenheim.
- 31.07. Die langjährige Stadträtin der Fraktion der Unabhängigen/Grünen Erika Then scheidet vorzeitig aus dem Gemeinderat aus. Die Nachfolge ist zunächst noch nicht geregelt.
- August** Die gebürtige Ellwangerin Gabriele Fink übernimmt das Amt der Rektorin der Bergschule.
- 25.08. Die Stadt erhält das Grundzertifikat „audit berufundfamilie“, in dem sie sich als familiengerecht handelnder Arbeitgeber darstellt. Die Initiative geht auf das Bundesfamilienministerium zurück.
- Anfang **September** Der Modedesigner Karl Lagerfeld kreiert zusammen mit der Firma Steiff einen 40 cm hohen Teddybär, der in limitierter Auflage angeboten wird.
- Am Ende der Bergbadsaison konnten für das Jahr insgesamt 79.360 Besucher gezählt werden.
- 01.09. Hürben Der 29-jährige Matthias Hammer tritt als Nachfolger von Karl Benz sein Amt als neuer Ortspfarrer, als „Pfarrer zur Anstellung“, an. Herr Hammer stammt aus Brettheim und war zwei Jahre als Vikar in Gschwend.
- 05.09. Eine Radler-Gruppe aus Köflach trifft nach einer Fahrt von fünf Tagen in Giengen ein.
- 09.09. Im Rahmen einer Feier im Bürgerhaus Schranne nimmt der 58-jährige Bernhard Mahlau als Leiter des Polizeireviers Giengen aus gesundheitlichen Gründen seinen Abschied. Seine Nachfolge tritt Dieter Knolmar an.
- Mitte September Die Stadtapotheke in der Marktstraße firmiert in der Folgezeit als DocMorris-Apotheke, die erste ihrer Art in der Stadt.

18.09. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats wählt die aus Giengen stammende 30-jährige Marion Zenker, geborene Rettenberger, zur neuen Leiterin der Musikschule in der Nachfolge von Gerhard Müller.

24.09. Im Bürgerhaus „Schranne“ eröffnet die vierte Schulkunstaustellung zum Thema „Erde“. Es beteiligen sich 20 Schulen mit Schülern von zwei bis 18 Jahren.

## **Oktober**

08.10. Angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise fallen auch die zu erwartenden Einnahmen bei der Gewerbesteuer der Stadt Giengen um 1,5 Millionen EUR niedriger aus als erwartet. Oberbürgermeister Stahl ordnet daher eine hauswirtschaftliche Sperre an.

09.10. Oberbürgermeister Stahl verpflichtet die 50-jährige Ulricke Brender-Nothnick auf ihr Ehrenamt als neue Stadträtin für die Liste der Unabhängigen/Grünen. Frau Brender-Nothnick rückt für die im Sommer ausgeschieden Erika Then in das Stadtparlament nach.

10.10. Im Rahmen einer Feier wird der 63-jährige Hans-Jürgen Fedchenheuer in der Walter-Schmid-Halle für seine außerordentlichen Leistungen im Interesse der Allgemeinheit mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet. Herr Fedchenheuer hat sich Jahrzehnte lang für die Belange der sozial Schwächeren, der Behinderten und der Jugendlichen sowie des Sports eingesetzt. Seit 16 Jahre hat er den Vorsitz des VdK-Kreisverbandes, seit zehn Jahren einen Sitz im Gemeinderat in der SPD-Fraktion inne.

10.10. Burgberg Das einstige Lager des Baubetriebshofes bei der alten Mühle wird als neues Dorfgemeinschaftshaus „Mühlenstadel“ nach umfangreichen Umbauarbeiten seiner neuen Bestimmung übergeben. Der Stadel soll mit der Mühle das Zentrum eines geplanten Museumsdorfes werden.

14.10. Burgberg Als gemeinnütziger, parteiunabhängiger Zusammenschluss gründet sich die „Dorfgemeinschaft Burgberg“. Der Verein, der sich dem Slogan „Miteinander leben“ verschrieben hat, hat sich das Ziel gesetzt, die örtliche Infrastruktur, die Gemeinschaft, das kulturelle Leben, die heimatliche Traditionen und den Sport zu pflegen, auf ideelle und materielle Weise zu fördern und weiterzuentwickeln.

## November

Die Zahl der Arbeitslosen liegt bei knapp über 400.  
Die größten Arbeitgeber am Standort Giengen:

Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH	2.650
Feuerwehrgerätefabrik Albert Ziegler	640
Margarete Steiff GmbH	290
Alligator Ventilfabrik GmbH	270
Stadtverwaltung ohne Eigenbetriebe	224
Armaturenfabrik Max Widenmann	196
Vereinigte Filzfabriken AG	180
Extra Computer Sachsenhausen	95
Schießle/Grün in Form	66
Sconvey GmbH (ehemals Steiff-Fördertechnik)	50
Zirn Agrar GmbH (nur Giengen)	50
Tegel-Technik	50
Omya GmbH in Burgberg	40
Tempus GmbH	39
Evangelische Heimstiftung	81
Johanneshaus	45
Kaufland/Handelshof	50
Stadtwerke	34
Kreissparkasse	31
Keisbaugesellschaft	30

Beschäftigte.

- 06.11. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats wählt Gisela Rink zur neuen Leiterin des Hauses der Jugend.
- 16.11. Als Auftaktveranstaltung für das Jubiläum „800 Jahre Burgberg“ im Burgberg nachfolgenden Jahr wird in der Maria-von-Linden-Halle das Festbuch der Öffentlichkeit präsentiert.
- 20.11. Nach nur neunmonatiger Bauzeit geht das 15 Millionen EUR teure, 13.000 Quadratmeter Verkaufsfläche umfassende Fachmarktzentrum im Ried in Betrieb. Vertreten sind die Firmen Obi, Edeka, dm-Drogerie, der Mode-Filialist AWG und Schuh-Deichmann.

## Dezember

- 04.12. Dem Verwaltungsausschuss des Gemeinderats wird bekannt gegeben, dass die am 27. November des vorhergehenden Jahres verstorbene Johanna Maurer, zuletzt wohnhaft in Bonndorf, ihrer Vaterstadt rund 30.500 Euro für Alten- und Jugendarbeit vermacht.
- 05.12. Nach rund 14-monatiger Bauzeit sind die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude der Bühlschule beendet. Die Unterbringung von Schulklassen in Containern hat damit ein Ende.
- 18.12. Der Gemeinderat beschließt, an Birgit und Christoph Seeger vom gleichnamigen Giengener Bauunternehmen das Gebäude Kirchplatz 9, in dem zuletzt die städtische Musikschule untergebracht war, zu veräußern. In der Folgezeit ist nach einem Umbau eine Mischnutzung vorgesehen.

19. - 21.12.                   Erstmals findet im Umfeld der „Welt von Steiff“ auf dem Margarete-Steiff-Platz ein Weihnachtsmarkt statt.
- 31.12.                         Gerhard Müller, Leiter der Musikschule, verlässt Giengen, um ab 1. Januar 2009 die Stelle des Direktors des Konservatoriums in Bern zu übernehmen. Herr Müller wirkte seit 2001 sehr erfolgreich in Giengen.
- 31.12.                         Die 150 Feuerwehrlaute leisten bei 118 Einsätzen im Laufe des Jahres Hilfeleistung bei der Rettung von 16 Menschen und zwei Tieren. 70 technische Hilfeleistungen, 18 Brandeinsätze sowie elf Tier- und sonstige Einsätze zählen zur weiteren Jahresbilanz der Wehr.
- 31.12.                         In der Stadt wurden im Laufe des Jahres 895 Straftaten registriert. Die Aufklärungsquote liegt bei 57,1 Prozent. Auffällig viele Delikte wurden in der Südstadt begangen.
- 31.12.                         Unfallbilanz der Polizei: 232 Unfälle mit zehn Schwer- und 76 Leichtverletzten.
- 31.12.                         Der i-Punkt der Stadtverwaltung registriert für das abgelaufene Jahr die höchsten Übernachtungszahlen von Gästen in der Stadt. 31.212 Menschen blieben über Nacht. Hinzu kommen rund 1.700 Übernachtungen auf dem Wohnmobil-Stellplatz des Höhlen- und Heimatvereins in Hürben sowie diejenigen rund 3.600 Übernachtungen, die Beherbergungsbetriebe mit weniger als acht Betten aufweisen, also Privatzimmer oder Ferienwohnungen.

## Organe der Stadtverwaltung

### Gemeinderat

28 Mitglieder

seit Gemeinderatswahl  
am 13. Juni 2004

### Oberbürgermeister

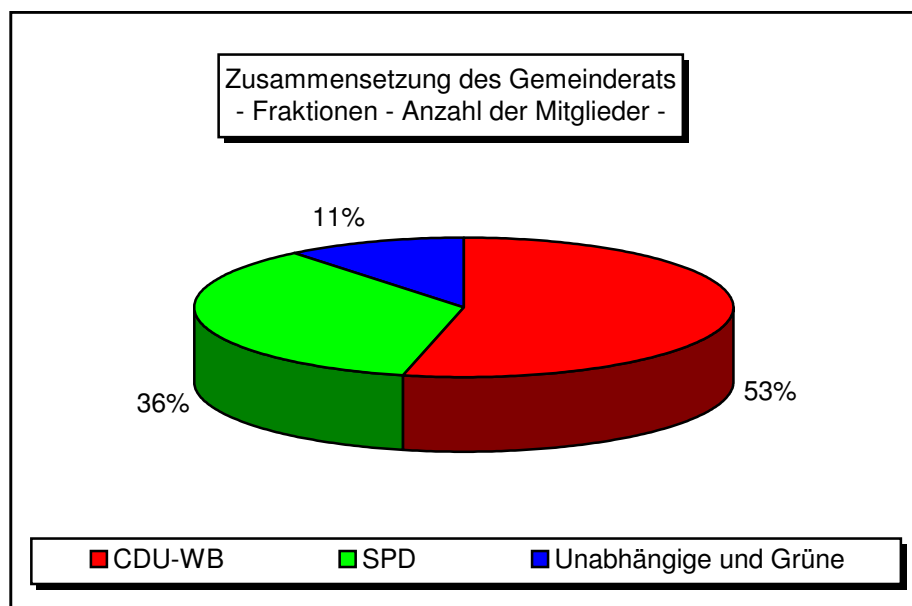
**Clemens Stahl**

### ehrenamtliche Stellvertreter:

Herr Stadtrat Rudolf Boemer

Herr Stadtrat Peter Joel

Herr Stadtrat Hans Waldenmaier



### Fraktionsvorsitzende:

CDU-Wählerblockfraktion: Stadtrat Rudolf Boemer

SPD-Fraktion: Stadtrat Jörg Ehrlinger

Unabhängige und Grüne: Stadtrat Rubens Link

## **Geschäftsbereich I**

### **Wirtschaftsförderung**

Siehe hierzu separaten Wirtschaftsförderungsbericht.

### **Tourismus**

Siehe hierzu separaten Tourismusbericht.

### **Agenda**

Siehe hierzu separaten Agendabericht.

## Geschäftsstelle Gemeinderat

### Statistik Sitzungsdienst

	Anzahl der Sitzungen	Tagesordnungs- punkte öffentlich	Tagesordnungs- punkte nichtöffentlich	Sitzungsdauer in Stunden/ Minuten
<b>GR</b>	17	163	79	63,20
<b>UPT/WA</b>	11	81	65	40,50
<b>VA</b>	16	40	92	46,10
<b>UA</b>	--	--	--	--
<b>Stiftungsbeirat</b>	1	--	3	1,40
<b>LG Kultur u. Bildung</b>	2	--	7	4,00
<b>Ehrungs- Beirat</b>	1	--	1	1,00
<b>FB Land- und Forstwirtsch.</b>	1	--	4	1,15
<b>VVG Giengen- Hermaringen</b>	1	5	--	0,10

**Gesamt: 157,25**

kürzeste Sitzung: **10 Minuten**

längste Sitzung: **5 Stunden 50 Minuten**

#### **Abkürzungen:**

GR Gemeinderat  
UPT Ausschuss für Umwelt, Planung und Technik  
UA Umlegungsausschuss  
VA Verwaltungsausschuss  
WA Werksausschuss  
LG Lenkungsgruppe  
FB Fachbeirat  
VVG Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft

Nachfolgend werden noch einige wichtige Beratungspunkte des Gemeinderats und seiner Gremien aufgeführt.

- 17.01.2008 Sanierung Robert-Bosch-Realschule - Festlegung des Sanierungsumfangs
- 24.01.2008 Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2008 sowie der Wirtschaftspläne des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und des Eigenbetriebs Gebäudemanagement
- 28.02.2008 Beschluss einer evtl. Nutzung des Flurstücks 1989 „Bergschulgarten“ als „Sinnesgarten“
- 13.03.2008 Änderung der Erschließungsbeitragssatzung vom 7. Mai 1999
- 24.04.2008 Beschluss der Vorplanung für die Erweiterung der Kläranlage Giengen  
Beschluss der Vorplanung zur Sanierung des Eichamts  
Einführung eines Qualitätsmanagements in städtischen Tageseinrichtungen
- 05.06.2008 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet Zweckverband Industriepark A7 Giengen – Herbrechtingen  
Beschluss der Satzung zu Ladenöffnungen am Sonntag nach § 7 des Ladenöffnungsgesetzes
- 12.06.2008 Beschluss zur Umsetzung des Kinderbetreuungsplans: Erweiterung der Öffnungszeiten in der Kleinkindbetreuung im Städtischen Kindergarten St. Peter
- 19.06.2008 Umgestaltung des ehemaligen Busbahnhofs
- 26.06.2008 Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zur Gestaltung und Sanierung der Marktstraße  
Einleitungsbeschluss für die vorbereitenden Untersuchungen für das neue Sanierungsgebiet „Stadtmitte“  
Beauftragung eines Planungsbüros für die Erstellung einer Strukturanalyse und eines Maßnahmenkatalogs für die städtebauliche und infrastrukturelle Entwicklung des Ortsteils Burgbergs  
Beschluss über das Ausscheiden von Stadträtin Erika Then aus dem Gemeinderat der Stadt Giengen
- 03.07.2008 Beschlussfassung über die Anlegung eines Themenpfads „Giengener Jakobswegle“  
Auftragsvergabe für die Beschaffung eines Staffel-Löschfahrzeugs für die Feuerwehr der Abteilung Sachsenhausen
- 24.07.2008 1. Nachtragssatzung 2008 mit Änderungen des Stellenplans  
Verabschiedung von Herrn Kilian als Leiter der Volkshochschule
- 09.10.2008 Beschluss über die Anwendung des Gutscheinmodells für die Kinderbetreuung in Tagespflege  
Nachrückten von StRin Brender-Nothnick in den Gemeinderat der Stadt Giengen  
Abrechnung der Sanierung der Alten Mahlmühle in Burgberg sowie des Ausbaus des Erlebnisstadels
- 16.10.2008 Beschluss des Sanierungskonzepts Bahnunterführung

- 30.10.2008 Änderung der Satzung zur Erhebung der Vergnügungssteuer  
Beschluss über die Antragsstellung auf Aufnahme ins Sanierungsgebiet  
„Stadtmitte“
- 27.11.2008 Beschluss einer haushaltswirtschaftlichen Sperre  
Festlegung des Termins für die Wahl des Oberbürgermeisters

## Geschäftsbereich II

### Fachbereich II.1 Finanzen und Beteiligungen

#### Haushalt 2008

##### 1. Allgemeines

- a) Der Finanzplanungsrat hat in seiner 106. Sitzung am 20. Juni 2007 die aktuelle Lage der öffentlichen Haushalte, die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei der Gestaltung der Haushalte 2008 und der mittelfristigen Finanzplanungen bis 2011 sowie die Einhaltung der Haushaltsdisziplin im Rahmen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erörtert. Er hat unter anderem festgestellt, dass das günstige konjunkturelle Umfeld genutzt werden muss, um die Konsolidierung der Haushalte von Bund, Ländern und Kommunen verstärkt fortzuführen. Angesichts der generell mit Schätzungen verbundenen Unsicherheiten über die weiteren wirtschaftlichen Perspektiven können die aktuellen Einnahmeerwartungen nicht zur Grundlage für zusätzliche langfristige Ausgabenverpflichtungen gemacht werden. Hierzu haben die Finanzminister von Bund und Ländern und die kommunalen Spitzenverbände die folgenden Konsolidierungsthesen beschlossen:

Trotz Aufschwung keine Entwarnung für die öffentlichen Haushalte. Zwar führt die derzeitige erfreuliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft zu einer deutlichen Verbesserung der staatlichen Einnahmen, der Schuldenstand der Gebietskörperschaften bleibt aber drückend und wird insgesamt sogar noch größer. Gerade die günstigere gesamtwirtschaftliche Situation muss daher entschlossen zur weiteren Haushaltskonsolidierung genutzt werden.

Die Reduzierung der Verschuldung hat Vorrang. Die Finanzminister halten es - unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Haushaltssituation - für unabdingbar, die jährliche Neuverschuldung jetzt zu vermindern und, soweit es die Finanzlage erlaubt, mit dem Abbau des Schuldenstandes zu beginnen. Nur so kann künftigen Generationen ein angemessener finanzieller Gestaltungsspielraum verschafft und Vorsorge für bereits absehbare weitere Belastungen, wie zum Beispiel durch den demografischen Wandel, getroffen werden.

Neue Maßnahmen nur bei Entlastung an anderer Stelle. Neue, langfristig öffentliche Finanzmittel bindende Maßnahmen dürfen nur in Angriff genommen werden, wenn sie durch Entlastungen an anderer Stelle des jeweiligen Haushalts abgesichert werden. Andernfalls drohen die öffentlichen Haushalte im Konjunkturabschwung in eine Schuldenfalle zu geraten. Der eng begrenzte Spielraum für zusätzliche Ausgaben muss vorrangig für zukunftsorientierte und wachstumsstärkende Investitionen und Maßnahmen genutzt werden, um nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, sondern auch die Qualität und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen zu verbessern.

Verlässliche Steuereinnahmen sind unverzichtbar. Stabile Staatsfinanzen setzen auch eine stabile Einnahmenbasis voraus. Ein weltweiter Steuersenkungswettlauf muss daher vermieden werden. Außerdem sprechen sich die Finanzminister mit Nachdruck dafür aus, den organisierten Steuerbetrug auf nationaler und internationaler Ebene mit allem Mitteln zu bekämpfen.

Haushaltskonsolidierung lohnt sich.

Der Abbau der Belastungen durch Schulden ist eine überaus lohnende Investition in die Zukunft. Durch sinkende Zinslasten gewinnen künftige Generationen dauerhaft finanzpolitischen Handlungsspielraum. Die Finanzminister von Bund und Ländern sind der festen Überzeugung, dass durch eine konsequent auf Stabilität und Wachstum ausgerichtete Haushalts- und Finanzpolitik auf der Grundlage dieser Thesen die Konsolidierung des öffentlichen Gesamthaushalts gelingen wird.

Sonstiges

Die Orientierungsdaten für die Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen basieren auf Berechnungen des Finanzministeriums. Sie berücksichtigen die Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2007 und die finanziellen Auswirkungen des vor der Verabschiedung stehenden Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008.

Die Orientierungsdaten können nur Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung geben. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde (GV), anhand dieser Daten unter Berücksichtigung der aktuellen Konjunktur- und Steuerentwicklung sowie der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln.

- b) Veränderungen im Haushaltsplan 2008  
Die Deckungsringe wurden bei der Erstellung des Haushaltsplan-Entwurfs modifiziert. Zu unterscheiden sind hierbei Deckungsringe mit „echter Deckungsfähigkeit“ (Weniger-Ausgaben auf einer Haushaltsstelle lassen Mehr-Ausgaben auf einer anderen Haushaltsstelle zu) und Deckungsringe mit „unechter Deckungsfähigkeit“ (Mehr-Einnahmen lassen Mehr-Ausgaben zu). Auf die Auflistung der Deckungsringe wird verwiesen.
- c) Die Ziele des Haushaltsplans 2008:
- ◆ Deckelung der Personalausgaben;
  - ◆ Wachstumsbegrenzung der Betriebsausgaben, evtl. Kürzung;
  - ◆ Erwirtschaftung einer positiven Zuführungsrate vor dem Hintergrund der um 4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umlagen;
  - ◆ Festigung und Ausbau der notwendigen Daseinsvorsorge;
  - ◆ Sanierung und Ausbau der städtischen Infrastruktur;
  - ◆ die Höhe der Kreditermächtigung darf die Summe der Tilgungen nicht übersteigen (Netto-Null-Verschuldung). Dies gilt sowohl für den Kameralhaushalt 2008 als auch für die kommenden Jahre;
  - ◆ keine Steuererhöhungen.
- d) Der Haushalt 2008 wird
- ◆ In einer gemeinsamen Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Planung und Technik am 10. Januar und 11. Januar vorberaten und
  - ◆ am 24. Januar verabschiedet.
- Mit Erlass vom 25. Februar bestätigt das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit gemäß § 121 GemO. Gleichzeitig werden die vorgesehenen Kreditaufnahmen und die Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.
- e) Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung 2008 ist nicht erforderlich.

- f) Der Haushalt für das Jahr 2008 im Detail  
 Der Gesamthaushalt 2008 ist in Einnahmen und Ausgaben mit je 43,400 Mio. EUR ausgeglichen. Von dem Gesamtvolumen entfallen auf den
- |                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Verwaltungshaushalt | 36,866 Mio. EUR |
| Vermögenshaushalt   | 6,534 Mio. EUR  |
- Der Verwaltungshaushalt erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um + 3,5 v. H. oder +1,248 Mio EUR, der Vermögens- oder Investitionshaushalt verringert sich um -22,3 v. H. oder -1,870 Mio. EUR.  
 Mit seinem Gesamtvolumen von 43,400 Mio. EUR bleibt der Haushalt 2008 gegenüber dem Vorjahr um -1,4 v. H. zurück und liegt damit unter dem der letzten drei Jahre.

Im **Verwaltungshaushalt** erfolgen bei den **Einnahmen** vor allem folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Gewerbesteuer	+	1.800 TEUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	287 TEUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	84 TEUR
Schlüsselzuweisungen/Investitionspauschale	-	841 TEUR
Familienleistungsausgleich	+	11 TEUR
Verwaltungsgebühren/Benutzungsgebühren	+	147 TEUR
Einnahmen aus Verkauf, Mieten	-	45 TEUR
Erstattungen	-	113 TEUR
Innere Verrechnungen	-	81 TEUR
Gewinnanteile	+	13 TEUR
Konzessionsabgaben	-	20 TEUR
Bußgelder	+	21 TEUR
Vollverzinsung	+	6 TEUR
Kalkulatorische Kosten	-	26 TEUR

Im **Verwaltungshaushalt** bei den **Ausgaben** durch folgende Veränderungen:

Personalausgaben	-	5 TEUR
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	29 TEUR
Innere Verrechnungen	-	81 TEUR
Kalkulatorische Kosten	-	26 TEUR
Zuweisungen und Zuschüsse	-	230 TEUR
Zinsausgaben	+	83 TEUR
Gewerbesteuerumlage	+	184 TEUR
Kreis- und FAG-Umlage	+	3.258 TEUR
Zuführung zum Vermögenshaushalt	-	1.880 TEUR

Die sich im **Vermögenshaushalt** ergebende Verringerung des Volumens gegenüber dem Vorjahr basiert bei den **Einnahmen**:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	-	1.880 TEUR
Entnahmen aus Rücklagen	+	3.231 TEUR
Veräußerung von Sachen	-	1.045 TEUR
Beiträge und ähnliche Entgelte	-	244 TEUR
Zuweisungen und Zuschüsse	+	114 TEUR
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungen)	-	988 TEUR

bei den <b>Ausgaben</b>		
Zuführung an Rücklagen	-	767 TEUR
Gewährung von Darlehen	-	60 TEUR
Erwerb von Grundstücken	-	127 TEUR
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	+	94 TEUR
Baumaßnahmen	-	283 TEUR
Tilgung von Krediten (ohne Umschuldungen)	+	50 TEUR
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	+	300 TEUR

## 2. Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes 2008

<b>Verwaltungshaushalt Einnahmen</b>		<b>TEUR</b>
a)	Steuern und allgemeine Zuweisungen	25.586
	davon	
	Grundsteuer	2.865
	Gewerbsteuer	7.900
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.717
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.163
	Hundsteuer, Vergnügungssteuer, Verpachtungen	142
	Schlüsselzuweisungen	6.097
	Familienleistungsausgleich	530
	Zuweisungen Große Kreisstadt	172
b)	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	9.699
	davon	
	Gebühren	1.545
	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, sonst.	513
	Erstattungen für Ausgaben	2.078
	Innere Verrechnungen	3.279
	Zuweisungen und Zuschüsse	2.284
c)	Sonstige Finanzeinnahmen	1.581
	davon	
	Zinseinnahmen	97
	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.112
	Ersatz von sozialen Leistungen	0
	weitere Finanzeinnahmen	112
	Kalkulatorische Einnahmen	260
	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0
<b>Verwaltungshaushalt Ausgaben</b>		
d)	Personalausgaben	7.706
e)	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	14.642
f)	Zuweisungen und Zuschüsse	1.506
g)	Sonstige Finanzausgaben	13.012
	davon	
	Zinsausgaben	814
	Gewerbsteuerumlage	1.388
	FAG-Umlage	3.945
	Kreisumlage	5.947
	weitere Finanzausgaben	20
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.098
	Globale Minderausgaben	-200

### Vermögenshaushalt Einnahmen

h)	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.098
i)	Entnahmen aus Rücklagen	3.231
j)	Rückflüsse von Darlehen	35
k)	Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0
l)	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	315
m)	Beiträge und ähnliche Entgelte	200
n)	Zuweisungen und Zuschüsse	1.358
o)	Kreditaufnahmen	297
	davon Umschuldungen	0

### Vermögenshaushalt Ausgaben

p)	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0
q)	Zuführung an Rücklagen	0
r)	Gewährung von Darlehen	0
s)	Vermögenserwerb	730
t)	Baumaßnahmen	2.020
	Stützmauern	80
	Straßensanierungsprogramm 2008	400
	Sofortprogramm qualitative Aufbesserung Marktstraße	50
	Geh- und Radweg zw. Hohenmemmingen und Landesgrenze	40
	Brückensanierungen	42
	Planungskosten Stadtrandstraße Stadt	48
	Ausgleichsmaßnahmen Stadtrandstraße	140
	Planungskosten Stadtrandstraße Land	73
	Altlastenuntersuchung	672
	Tilgungen	1.335
	davon Umschuldungen	0
u)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1.449
v)	Deckung von Fehlbeträgen	1.000

### 3. Hebesätze

Die Hebesätze betragen

Grundsteuer A	320 v. H.	unverändert
für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe		
Grundsteuer B	380 v. H.	unverändert
für die bebauten Grundstücke		
Gewerbsteuer	370 v. H.	unverändert

### 4. Bei den Großen Kreisstädten in der Region betragen die Realsteuerhebesätze für das Jahr 2008 zum Vergleich:

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer
Aalen	300 v. H.	349 v. H.	360 v. H.
Ellwangen	320 v. H.	375 v. H.	360 v. H.
Schwäbisch Gmünd	320 v. H.	390 v. H.	360 v. H.
Heidenheim	280 v. H.	360 v. H.	360 v. H.

### 5. Steuerkraft der Stadt

Die Steuerkraftsumme der Stadt Giengen für das Jahr 2008 beträgt 17.750.617 EUR und ist gegenüber dem Vorjahr mit 10.946.440 EUR um 6.804.177 EUR höher. Nach der fortgeschriebenen Einwohnerzahl vom 30. Juni 2007 hat sich die Steuerkraftsumme je Einwohner von 894 EUR gegenüber dem Vorjahr um 347 EUR erhöht.

6.	<u>Allgemeine Rücklage</u>	TEUR
	Mindestsoll nach § 29 Absatz 2 GemHVO	727
	Stand 1. Januar	7.143
	Zuführung 2008	972
	Entnahmen 2008	3.231
	Stand 31. Dezember	4.884
7.	<u>Verschuldung</u>	TEUR
	Schuldenstand zum 1. Januar	18.899
	abzüglich Tilgungen 2008	1.335
	Kreditaufnahmen 2008	1.047
	Schuldenstand zum 31. Dezember ohne Haushaltseinnahmereste	18.611
	oder Pro-Kopf zum 31. Dezember	937 EUR
	In diesem Betrag sind die Kredite der Städtischen Eigenbetriebe nicht enthalten.	
8.	<u>Geldanlagen</u>	TEUR
	Stand zum 31. Dezember	
	Aktien bei der MÜAG, jetzt ODR	1
	Stammeinlage Kreisbau GmbH	185
	Geschäftsanteile Volksbank Giengen	1
	Stammkapital Industriepark A7	102
	Stammkapital Stadtwerke GmbH	1 500
	Darlehensforderungen	639
	Geldanlage Vallendor	581
	Kulturstiftung	305
	Bürgerstiftung	37

## Kassen- und Rechnungswesen, Stadtkasse

1. Bei der Stadtkasse ergeben sich im Kalenderjahr 2008 nachstehende Kennzahlen und Fälle (Vorjahr):

Anzahl der beplanten Haushaltsstellen	2.420	(2.590)
Anzahl der bebuchten Adressen	13.535	(13.821)
Anzahl der Auszahlungsanordnungen	20.669	(19.325)
Anzahl der Annahmeanordnungen	25.255	(23.372)
Anzahl der Mahnungen	2.146	(2.709)

2. Im Kalenderjahr 2008 gehen bei der Stadtkasse Giengen 24 TEUR an Spenden ein. Insgesamt werden 47 Spendenbescheinigungen ausgestellt.

## Steuern und Abgaben

Darstellung der Steuer-Veranlagungen anhand von Fallzahlen der EDV-Erfassung 2008

### 1. Grundsteuer

Grundsteuer A

Anzahl der Objekte für den Veranlagungszeitraum 2008

Stadtbezirke	Alle per EDV erfasste Fälle	Alle per EDV erfasste Fälle ab 0,01 EUR	Alle per EDV erfasste Fälle 0,00 EUR
Giengen	274	152	122
Hohenmemmingen	256	146	110
Sachsenhausen	68	57	11
Burgberg	27	19	8
Hürben	178	106	72
<b>Gesamt</b>	<b>803</b>	<b>480</b>	<b>323</b>

Anordnungssoll in EUR	64.422
davon 2008	64.105
Vorjahre	317

Grundsteuer B

Anzahl der Objekte für den Veranlagungszeitraum 2008

Stadtbezirke	Alle per EDV erfasste Fälle	Alle per EDV erfasste Fälle ab 0,01 EUR	Alle per EDV erfasste Fälle 0,00 EUR
Giengen	5.465	5.109	356
Hohenmemmingen	558	535	23
Sachsenhausen	66	65	1
Memminger Wanne	1.031	816	215
Burgberg	799	764	35
Hürben	462	440	22
<b>Gesamt</b>	<b>8.381</b>	<b>7.729</b>	<b>652</b>

Anordnungssoll in EUR	2.804.691
davon 2008	2.795.844
Vorjahre	8.847

## 2. Gewerbsteuer

### Gewerbsteuer-Vorauszahlungen

<b>Stand</b>	<b>erfasste Fälle ab 0,01 EUR</b>	<b>erfasste Fälle über 20.000,00 EUR</b>	<b>10 größten Fälle</b>
	<b>(jeweils prozentualer Anteil der Gesamtvorauszahlungen)</b>		
12/2004	170 (100,00 %)	23 (79,39 %)	10 (62,43 %)
12/2005	176 (100,00 %)	24 (77,36 %)	10 (59,47 %)
12/2006	191 (100,00 %)	23 (73,46 %)	10 (57,08 %)
12/2007	207 (100,00 %)	27 (85,98 %)	10 (73,61 %)
12/2008	209 (100,00 %)	27 (87,29 %)	10 (73,59 %)

### Erfasste Fälle nach Betriebsformen

<b>Betriebsform</b>	<b>Per EDV erfasste Fälle</b>	<b>Per EDV erfasste Fälle ab 0,01 EUR</b>
Einzelperson bzw. Einzelfirmen	251	106
Personengesell- schaften	75	43
Kapitalgesell- schaften	117	49
Banken	3	3
Untern. mit geringen Freibetrag (Vereine)	10	1
<b>Gesamt</b>	<b>456</b>	<b>202</b>

Anordnungssoll 2008 in EUR	6.008.164
2009	54.492
2008	5.220.923
2007	- 48.512
2006	454.411
2005	27.443
2004	78.413
2003	93.544
2002	65.622
2001	43.299
2000 und Vorjahre	18.529

Gewerbe- und Grundsteueraufkommen der Stadt Giengen

Jahr	Gewerbsteuer EUR	Hebesatz v. H.	Grundsteuer A + B EUR	Hebesatz v. H. Gr. A	Hebesatz v. H. Gr. B
2001	6.532.824	350	2.299.549	310	320
2002	15.486.442	350	2.328.889	310	320
2003	10.316.195	350	2.352.733	310	320
2004	6.919.423	370	2.581.158	310	350
2005	3.461.122	370	2.595.585	310	350
2006	7.523.510	370	2.835.767	310	380
2007	6.212.228	370	2.855.035	320	380
2008	6.008.164	370	2.869.113	320	380

3. Vergnügungssteuer

Anzahl der Aufsteller von Spielgeräten

16

Art der Geräte	2008	2007	2006	2005
Geldspielgeräte	61	53	46	37
TV-Unterhaltungsgeräte	14	18	28	53
Flipper	0	0	0	0
Vorführung von Filmen	0	1	1	1
Darbietungen in Nachtlokalen	0	1	1	1
<b>insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>92</b>

4. Hundesteuer

Jahresveranlagungen

624

	2008	2007	2006	2005
Ersthunde	571	560	554	584
Zweithunde	14	13	13	16
Steuerfreie Hunde	50	53	50	52
Zwingerhaltung	3	3	3	3
Kampfhunde	1	4	3	4
<b>insgesamt</b>	<b>639</b>	<b>633</b>	<b>623</b>	<b>659</b>

## Personalmanagement

### Personal

einschließlich Stadtentwässerung und Gebäudemanagement

	<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>Stand 31.12.2008</b>
<b>Beamte</b>	18	18
<b>Beschäftigte</b>	225	236
darunter <b>Schwerbehinderte</b>	14	18
<b>Auszubildende</b>		
Verwaltungspraktikanten gehobener Verwaltungsdienst im 1. Praxisjahr	-	-
Inspektoren-Anwärter gehobener Verwaltungsdienst im 2. Praxisjahr	-	-
Verwaltungsfachangestellte	10	10
BA Sozialmanagement	1	1
Fachkraft für Abwassertechnik Eigenbetrieb Stadtentwässerung	1	-
<b>Musikschule</b>		
Schulleiter und Vollbeschäftigte Musikschullehrer	5	5
Nebenberufliche und teilzeitbeschäftigte Musikschul- lehrer und Honorarkräfte	20	20
<b>Gesamt</b>	<b>280</b>	<b>290</b>

## Fachbereich II.2 Zentrale Dienste

### Kommunales Versicherungswesen

#### Versicherungsschadensfälle

<b>Versicherungen - Schadensfälle</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Allgemeine Haftpflichtversicherung	12	11	13
Gebäudeschäden	2	0	0
Sturmschäden	0	1	0
Kfz-Haftpflichtversicherung	2	2	2
Kfz-Kaskoversicherung	3	0	3
Dienstreisekaskoversicherung	2	2	3
Elektronikversicherung	2	8	8
Inhaltsversicherung	7	6	7
Eigenschadenversicherung	2	0	0
Ausstellungsversicherung	0	0	0
Glasversicherung	1	0	0
Garderobenversicherung	0	0	1
Rechtsschutzversicherung	3	1	1
Bauleistungsversicherung	3	1	1
Unfallversicherung	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>39</b>

## **Geschäftsbereich III Räumliche Planung, Bauen und Tiefbau**

### **Fachbereich III.1 Stadtplanung**

Im Jahr 2008 wurden mehrere Projekte zum Abschluss gebracht. Insbesondere wurden folgende Arbeiten vorangetrieben bzw. abgeschlossen:

- ◆ Stadtentwicklungsplan (abgeschlossen),
- ◆ artenschutzrelevante Untersuchungen und Gutachten zum Bebauungsplan „Gewerbepark Ried / K3025 / Stadtrandstraße“ (in Bearbeitung),
- ◆ mehrere Untersuchungen zu Erweiterungsstandorten von Firmen im Ried (abgeschlossen)
- ◆ Vorstellung der Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung Konzeptideen zur Umgestaltung des Bereiches um die Marktstraße / Rathausplatz (abgeschlossen),
- ◆ Auswertungen zur Lärmkartierungsplanung der BAB A7 (abgeschlossen),
- ◆ Aktualisierungen von Fachschalen und vorbereitende Arbeiten zur Einstellung von neuen Daten im GIS (laufende Arbeit, fällt permanent an)
- ◆ Erschließung des Industrieparks A7, Ansiedlung von Firmen (planungsrechtliche Beurteilungen), (wiederkehrende Arbeit)
- ◆ Entlastungsspanne Burgberg und Baugebiet „Schlossblick“, konzeptionelle Arbeiten (laufend),
- ◆ Dorfplatz Hürben, städtebauliche Projektbetreuung (laufend)

Folgende Bauleitplanverfahren wurden weiter bearbeitet bzw. abgeschlossen:

- ◆ 1. - 3. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) (in Bearbeitung),
- ◆ Fortschreibung des FNP (in Bearbeitung),
- ◆ Neuaufstellung eines Landschaftsplanes (in Bearbeitung),
- ◆ Bebauungspläne „Allewind / K3025“ sowie „Gewerbepark Ried / K3025 / Stadtrandstraße“ (in Bearbeitung),
- ◆ Bebauungsplan „Marktbereich untere Riedstraße“ (in Bearbeitung),
- ◆ Bebauungsplan „Bruckersberg Mitte/West“, Bereitstellung von 20 Bauplätzen (abgeschlossen),
- ◆ Bebauungsplan „Memminger Wanne - 5. Änderung“, Bereitstellung von 30 Wohnbauplätzen sowie ca. 1,3 ha Mischbaufläche (abgeschlossen),
- ◆ Bebauungsplan „Höllbachweg/Talstraße“ für die „Kreisbau“, Bereitstellung von 19 Wohnbauplätzen für Einfamilienhäuser sowie eine Mischbaufläche für Mehrfamilienhäuser mit Erdgeschossnutzung für Handel oder Gastronomie (abgeschlossen),
- ◆ Bebauungsplanänderung „Flecken -2. Änderung“, Anpassung an modernes Wohnen (in Bearbeitung),
- ◆ Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans „Stettbergfeld - 1. Änderung Bereich Turngarten“, Erschließung von zwei Wohnbaustandorten (in Bearbeitung),
- ◆ Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Sachsenhausen Süd“, Bereitstellung von Erweiterungsflächen für die Firma „Extra Computer“ in Sachsenhausen,
- ◆ Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Westliches Bühlfeld Teil I“ im OT Hürben, Bereitstellung von sechs Wohnbauplätzen

Weitere Aufgabenbereiche:

- ◆ Verkehrsplanung Innenstadt (laufend), hier insbesondere auch Untersuchungen zur Parkplatzauslastung der Innenstadt
- ◆ Baulandmanagement, kontinuierliche Sitzungen zu interdisziplinären Planungs- und Baumaßnahmen (neun Sitzungen)
- ◆ planungsrechtliche Beratungen und Beurteilungen in Baugenehmigungsverfahren
- ◆ gemeindenachbarliche Stellungnahmen (20)
- ◆ Auskünfte zur kleinräumigen Gliederung und Hausnummernvergabe (ca. 45)
- ◆ Bebauungsplanauskünfte und Geodateninformationen (21) sowie Erstellung von Plangrundlagen unterschiedlicher Detaillierungsgrad für externe und interne Nutzung, Dutzende von Vorgängen

## Fachbereich III.2 Service Bauen

### **Eingegangene Bauanträge nach dem Baugenehmigungsverfahren**

#### Giengen

Neubau Landwirtschaft	2
Neubau Gewerbe	4
Neubau Wohnhaus bis zwei WE	2
Neubau Garage	5
Neubau Carport	4
Neubau Versorgungsanlage	1
Erweiterung gewerbliche Anlage	2
Erweiterung Garage	2
Erweiterung Landwirtschaft	1
Nutzungsänderung Gewerbe	8
Errichtung Werbeanlage	10
Errichtung Nebenanlage	4
Umbau Wohnhaus	5
Öffentliche Baumaßnahmen Umbau/Erweiterung	1
Sonstiges	5
Insgesamt	57

#### Burgberg

Neubau Garage	4
Insgesamt	4

#### Hohenmemmingen

Neubau Garage	1
Neubau Landwirtschaft	2
Umbau Wohnhaus bis zwei WE	1
Sonstiges	2
Insgesamt	6

#### Hürben

Öffentliche Baumaßnahme	1
Neubau Landwirtschaft	1
Nutzungsänderung Gewerbe	1
Umbau Wohnhaus bis zwei WE	2
Sonstiges	1
Insgesamt	6

## Sachsenhausen

Neubau Landwirtschaft	1
Neubau Wohngebäude bis zwei WE	1
Nutzungsänderung Landwirtschaft	1
Öffentliche Baumaßnahme – Neubau	1
Erweiterung Landwirtschaft	1
Insgesamt	5

## **Eingegangene Anträge nach dem Kenntnisgabeverfahren**

### Giengen

Neubau Wohngebäude bis zwei WE	12
Neubau Doppel-Reihenhaus	3
Neubau Doppelhaus	2
Neubau Mehrfamilienhaus	1
Neubau Nebenanlage	2
Abbruch Wohngebäude	1
Abbruch Gewerbe	2
Insgesamt	23

### Burgberg

Neubau Wohngebäude bis zwei WE	2
Neubau Garage	1
Insgesamt	3

### Hohenmemmingen

Neubau Wohnhaus bis zwei WE	1
Insgesamt	1

Die Baukosten der genehmigten Bauanträge beliefen sich auf	EUR	39.315.000,00
Die Baukosten für die bestätigten Kenntnisgabeverfahren betragen	EUR	8.914.000,00
Die Gebühren für die Baugenehmigungen, einschl. Bauvoranfragen, Sonstige Entscheidungen, Sanierungsgenehmigungen und Befreiungen betragen	EUR	295.446,91
Die Gebühren für die Bestätigungen im Kenntnisgabeverfahren betragen	EUR	9.589,00
Denkmalschutzrechtliche Entscheidungen sind gebührenfrei.		

- 10 Anträge auf Abweichung/Ausnahme/Befreiung konnten entschieden werden.
- 11 Bauvoranfragen lagen zur Entscheidung vor.
  - 3 denkmalschutzrechtliche Entscheidungen.
  - 3 Rücknahmen von Anträgen.
- 28 Anträge über „Sonstige Entscheidungen“ gingen ein.
- 27 Anträge wurden für das Kenntnissgabeverfahren gewählt, davon vier Abbrüche.
- 152 Anträge wurden formell entschieden.

Zwei Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz gingen beim Service Bauen ein. Die Gebühren beliefen sich auf 900 EUR.

14 positive Bescheide ergingen zu Anträgen auf Gewährung eines Zuschusses nach den Förderrichtlinien der Stadt Giengen zur Förderung erneuerbarer Energieanlagen.

Nachstehende Angelegenheiten wurden den Gremien zur Beratung vorgelegt:

	<b>Anzahl der Sitzungen</b>	<b>Tagesordnungspunkte öffentlich</b>	<b>Tagesordnungspunkte nicht-öffentlich</b>
GR		12	10
UPT -		17	6
UPT/Werksausschuss			
VA		3	12
FB für Land- und Forstwirtschaft		-	1
Umlegungsausschuss		-	-
<b>Gesamt</b>		<b>32</b>	<b>29</b>

### **Geschäftsstelle Gutachterausschuss**

Anzahl der vom Gutachterausschuss erstellten Gutachten 24 Stück

Die Gebühr für die Erstellung der Gutachten betrug: 13.181,80 EUR

Für fünf Gutachten wurden keine Gebühren erhoben.

## **Fachbereich III.3 Technischer Service**

### **1. Erschließungen**

- ◆ Memminger Wanne, 5. Änderung

### **2. Straßensanierungen**

- ◆ Königsberger Straße
- ◆ Stuttgarter Straße
- ◆ Heilbronner Straße
- ◆ Fünfkirchener Straße
- ◆ Im Zollerbühl
- ◆ Schlehenhalde, Birkenweg
- ◆ Hirschstraße, 1. Bauabschnitt

### **3. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen**

- ◆ Busbahnhof

### **4. Endausbau (Feinbelag)**

- ◆ Baugebiet „Am Scheuenberg“ (1. BA)
- ◆ Gerschweiler Straße (Zufahrt Fachmarktzentrum)

### **5. Gehwegsanierungen**

- ◆ Heidenheimer Straße (Teilstück)
- ◆ Lerchenweg
- ◆ Am Läutenberg
- ◆ Kurzer Weg in Hürben
- ◆ Graf-von-Linden-Straße in Burgberg
- ◆ Oberflächenbefestigung Fußweg im Brenzpark

### **6. Treppensanierungen**

- ◆ Kirche Hohenmemmingen
- ◆ Beim Kreuzstein (Ost)/Lerchenweg
- ◆ Geschwister-Scholl-Straße/ Im Zollerbühl

### **7. Stützmauersanierungen**

- ◆ Hohenmemmingen (L1079)
- ◆ Hopfengartenstraße
- ◆ Steigstraße 1

### **8. Brücken- und Durchlasssanierungen**

- ◆ Bolzstraße
- ◆ Bernauer Straße
- ◆ verschiedene Durchlässe

### **9. Verschiedenes**

- ◆ Querungshilfe in Hürben
- ◆ Sanierung Geh- und Radweg Planie
- ◆ Grasfeldweg östlich Hohenmemmingen geschottert
- ◆ Neubau Buswartehäuschen in der Bolzstraße

### **10. Heidepflege**

- ◆ Zuwendungen für Pflegemaßnahmen

## **11. Grünordnerische Maßnahme**

- ◆ Grünflächenrückbau in der Memminger Wanne
- ◆ Wacholderheidepflege im LSG
  - Giengen Irpfel, Vorderer Teil
  - Giengen Schießberg, Bereich Pavillon
  - Giengen Teilstück Salztröge
  - Hürben Teilstück Hürbenhalde
  - Hohenmemmingen „Mahlenbrunnen“
- ◆ Ausgleichsmaßnahme (Biotop) zw. Kläranlage und Brenz
- ◆ Ausgleichsmaßnahme (Biotop) in Sachsenhausen

## Geschäftsbereich IV Daseinsvorsorge und Bürgerdienste

### Fachbereich IV.1 Ordnungsverwaltung

#### 1. Aufgaben

Der Fachbereich IV.1 gliedert sich in folgende Aufgabenbereiche auf:

- ◆ **Ortspolizeibehörde:** allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Waffen- und Sprengstoffrecht
- ◆ **Straßenverkehrsbehörde:** Verkehrsrechtliche Anordnungen, Schwertransporte, Verkehrsbericht
- ◆ **Bußgeldstelle:** Ahndung von Verkehrsverstößen und sonstigen Ordnungswidrigkeiten
- ◆ **Bürgeramt:** An-, Ab- und Ummeldungen, Pass- und Ausweiswesen, Lohnsteuerkarten, Fischereischeine, Wehrerfassung, Schwerbehindertenausweise, Fundsachen
- ◆ **Ausländerwesen:** Aufenthaltsregelungen für Ausländer und Asylbewerber
- ◆ **Standesamt:** Geburts-/Sterbefälle, Eheschließungen, Kirchenaustritte
- ◆ **Freiwillige Feuerwehr:** Mitgliederzahlen, Einsätze, Lehrgänge, Übungen

## 2. Statistik

### Ortspolizeibehörde

	2008	2007
Gewerbe-Anmeldungen	137	125
Gewerbe-Abmeldungen	96	128
Reisegewerbekarten	2	1
Verkürzungen der Sperrzeit	0	1
Gaststättenerlaubnisse	4	11
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	9	7
Gestattungen	92	100

### Waffen-/Sprengstoffrecht

Erteilung waffenrechtliche Erlaubnis	9	10
Widerruf waffenrechtliche Erlaubnis	0	1
Auszüge Bundeszentralregister/Zuverlässigkeitsprüfung	109	70
Erteilung/Verlängerung Erlaubnis nach § 27 SprengG	1	5
Ausstellung Befähigungsschein nach § 20 SprengG	0	0
Ausst. Unbedenklichkeitsbescheinig. nach § 34 II 1.SprengVO	1	2

Obdachlosenunterbringung/Personen 3 14

Sondernutzungsgenehmigungen 57 62

### Straßenverkehrsbehörde

Verkehrsrechtliche Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde	95	108
Einzeleraubnis § 46 Abs. 1 Z. 5 StVO (Schwertransporte)	161	134
Dauererlaubnis § 29 Abs. 3 StVO (Schwertransporte)	101	85

# Verkehrsunfallbarometer

für den Landkreis Heidenheim (ohne Autobahn)  
im Vergleich mit dem Land Baden-Württemberg

## Verkehrsunfälle

	Landkreis Heidenheim				Land Baden-Württemberg			
	2007	2008	+/-		2007	2008	+/-	
Gesamtzahl der Unfälle	2.343	2.423	3,4%	↗	255.945	256.498	0,2%	↗
Unfälle mit Personenschaden	407	358	-12,0%	↘	40.587	37.979	-6,4%	↘
Unfälle mit Sachschaden	1.936	2.065	6,7%	↗	212.986	216.215	1,5%	↗
Motorradunfälle	33	34	3,0%	↗	8.659	8.116	-6,3%	↘
Radfahrurufälle	79	78	-1,3%	↘	9.778	9.376	-4,1%	↘
Alkoholunfälle	73	84	15,1%	↗	6.777	6.487	-4,3%	↘
Drogenunfälle	6	7	16,7%	↗	559	496	-11,3%	↘
Fußgängerunfälle	45	36	-20,0%	↘	4.029	3.926	-2,6%	↘

## Verunglückte

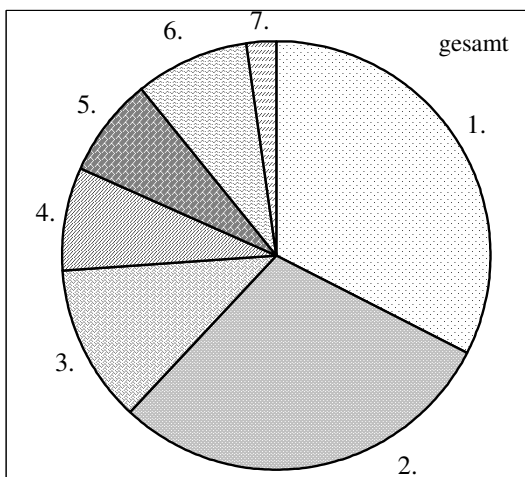
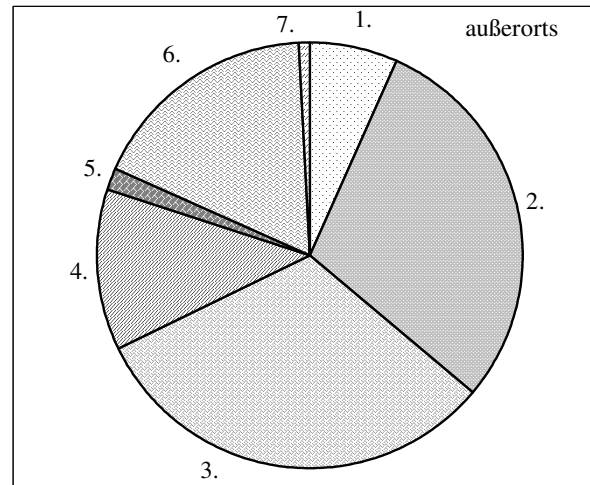
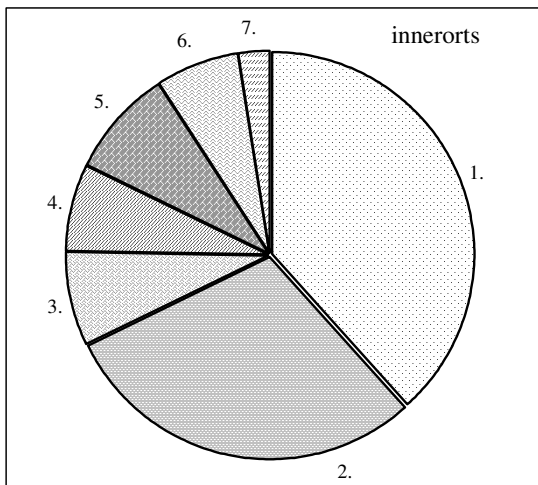
Leichtverletzte	428	370	-13,6%	↘	43.049	39.816	-7,5%	↘
Schwerverletzte	111	102	-8,1%	↘	10.150	9.300	-8,4%	↘
Getötete	12	6	-50,0%	↘	626	551	-12,0%	↘

## Ursachen bei VU mit Personenschaden

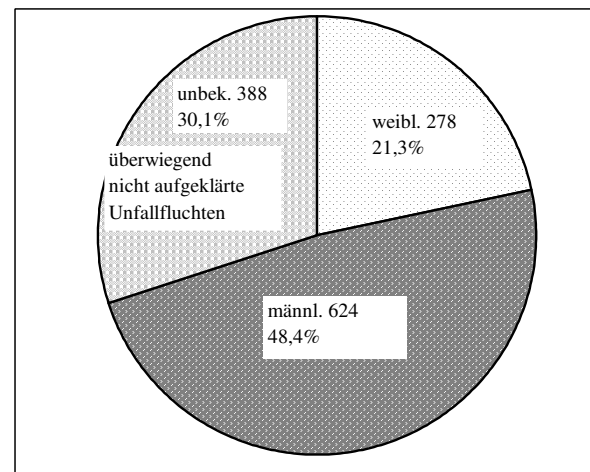
Geschwindigkeit	78	44	-43,6%	↘	9.549	8.278	-13,3%	↘
Vorfahrt/Vorrang	81	76	-6,2%	↘	7.933	7.507	-5,4%	↘
Abbiegen/Wenden/Rückwärts	38	40	5,3%	↗	6.505	6.096	-6,3%	↘
Abstand	49	32	-34,7%	↘	6.477	5.896	-9,0%	↘
Verkehrstüchtigkeit	30	30	0,0%	→	3.552	3.397	-4,4%	↘

## Unfallursachen bezogen auf Hauptverursacher

alle Unfälle der Kategorie 1-3 (s. S. 4)  
(Hauptunfallursache je Unfall)

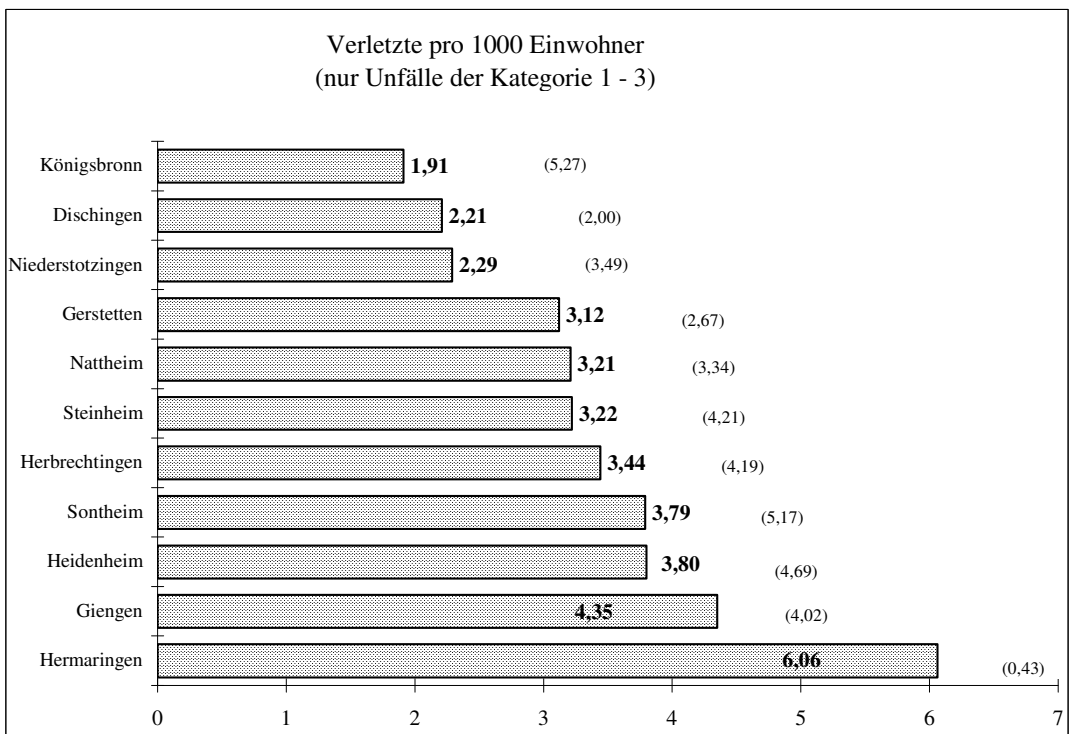
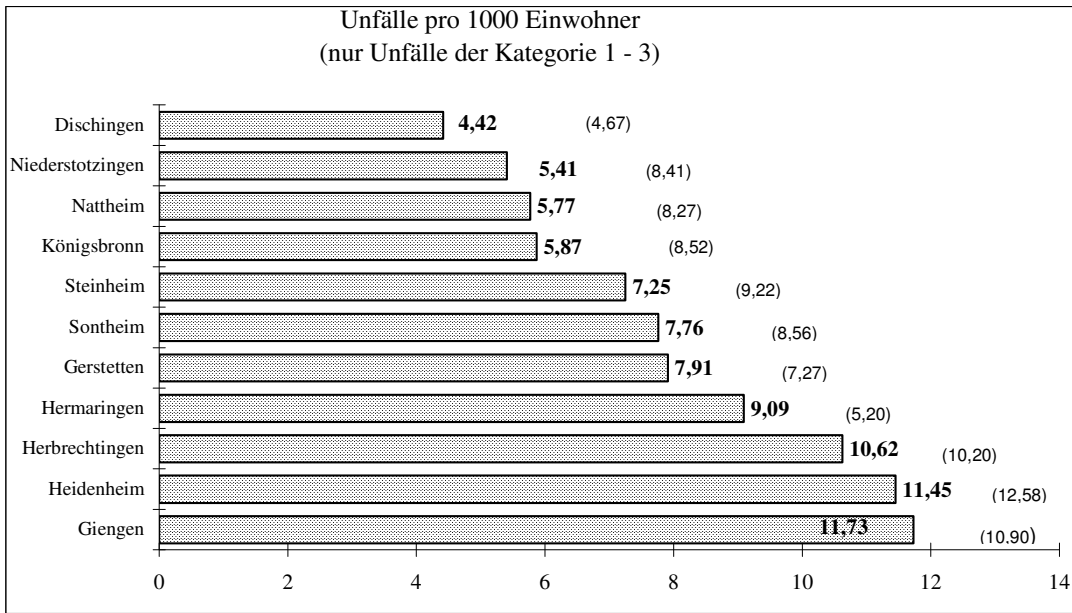


## Geschlecht der Unfallverursacher



	i. O.	in %	a. O.	in %	ges.	in %	
1. Abbiegen, Rückwärtsfahren, Wenden	368	38,3%	14	6,5%	382	32,5%	(29,0)
2. Nichtbeachten der Vorfahrt	284	29,5%	63	29,4%	347	29,5%	(25,2)
3. Geschwindigkeit	73	7,6%	68	31,8%	141	12,0%	(21,7)
4. Alkohol, Drogen	65	6,8%	26	12,1%	91	7,7%	(4,7)
5. Abstand	83	8,6%	4	1,9%	87	7,4%	(8,3)
6. Überholen, Fehler b. Vorbeif. + Fahrstreifenv	65	6,8%	37	17,3%	102	8,7%	(3,7)
7. Fehler gg. Fußg. / Fehler v. Fußg.	24	2,5%	2	0,9%	26	2,2%	(3,2)
	962	100,0%	214	100,0%	1.176	100,0%	(100,0)

## Unfallmessenzen aufgeschlüsselt nach Gemarkungen



Giengen	<b>11,73</b>	Hermaringen	6,06
Heidenheim	<b>11,45</b>	Giengen	4,35
Herbrechtingen	<b>10,62</b>	Heidenheim	3,80
Hermaringen	<b>9,09</b>	Sontheim	3,79
Gerstetten	<b>7,91</b>	Herbrechtingen	3,44
Sontheim	<b>7,76</b>	Steinheim	3,22
Steinheim	<b>7,25</b>	Nattheim	3,21
Königsbronn	<b>5,87</b>	Gerstetten	3,12
Nattheim	<b>5,77</b>	Niederstotzingen	2,29
Niederstotzingen	<b>5,41</b>	Dischingen	2,21
Dischingen	<b>4,42</b>	Königsbronn	1,91

Bußgeldstelle

Verwarnungen ruhender und fließender Verkehr und Verwarnungen (sonst. Owi)	6.014 20	4.868 5
Bußgeldbescheide (Straßenverkehr)	511	559
Bußgeldbescheide (sonst. Owi)	45	30
Kostenbescheide	220	240

## Bürgeramt

<b>Einwohnerzahl zum</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>EV.</b>	<b>RK.</b>	<b>31.12.2007</b>
Giengen	15.002	4.809	5.410	15.150
Burgberg	1.754	282	1.241	1.783
Hohenmemmingen	1.337	698	443	1.354
Hürben	998	604	246	1.010
Sachsenhausen	226	173	30	225
<b>Gesamt</b>	<b>19.317</b>	<b>6.566</b>	<b>7.370</b>	<b>19.522</b>

<b>Bearbeitete Vorgänge</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Reisepässe	629	571
Vorläufige Reisepässe	35	28
Kinderreisepässe	217	402
Personalausweise	2.002	1.753
Vorläufige Personalausweise	125	110
Verlustanzeigen	118	82
Führungszeugnisse	551	473
Führerscheinanträge	499	466
Einbürgerung durch das Landratsamt	26	29
Anträge auf Staatsangehörigkeitsausweis	3	1
Anträge auf Jagdschein	6	5
Fischereischeine	86	106
Beglaubigungen	580	444
Landesfamilienpass	14	23
Gutscheine Landesfamilienpass	54	59
Erziehungsgutscheine „Stärke“	39	-
Ausstellung und Verlängerung „Einhornkarte“	143	
Zuzüge	880	700
Wegzüge	1.022	935
Umzüge	897	1.150
Wehrerfassung	123	116
Aufenthalts- und Meldebestätigung	259	241
Haushaltsbescheinigung	383	416
Lebensbescheinigung Rente	91	78
Melderegisterauskünfte schriftlich	3.813	3.581
Melderegisterauskünfte telefonisch	3.980	3.650
Sonstige Auskünfte telefonisch	7.600	7.500
Maschinell erstellte Lohnsteuerkarten	12724	13709
Manuell erstellte Lohnsteuerkarten	1266	1300
Änderungen Lohnsteuerkarte	766	813
Fundsachen	111	111
Fundsachenversteigerung	1	1

## Ausländeramt

### **An das Ausländerzentralregister gemeldete Vorgänge:**

---

Aktenanforderung	124
BZR - Anfragen	215
Ersteinreise	82
Geburt	1
Aufenthaltsrecht löschen	3
Aufenthaltsrecht verlängern	60
Aufenthaltsrecht übertragen	81
Aufenthaltsrecht Neuanlage	401
Sonst. Passersatzpapiere	10
BA-Anfragen	27
Einbürgerung	24
Staatsangehörigkeiten bearbeiten	66
Sterbefälle	14
Wegzug	200
Wiederzuzug Ausland	102
Zuzug von ABH (BRD)	118
Aufenthaltsrecht erloschen	2
Änderungen Personaldaten	134
Akte Rückerhalt	3
Aktenabgabe	149
Bundesdruckerei Antragsverfahren bearbeiten	50
Pass bearbeiten	353
LKA-Anfrage	33
<hr/>	
Gesamt:	2.252

**Ausländer nach Staatsangehörigkeit:**

<b>Nr.</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>Herkunftsstaat</b>	<b>Gesamtzahl</b>	<b>Prozent</b>
1	163	TUERKEI	1.110	41,09%
2	137	ITALIEN	499	18,47%
3	134	GRIECHENLAND	344	12,74%
4	130	KROATIEN	158	5,85%
5	132	SERBIEN-MONTENEGRO	108	4,00%
6	160	RUSSISCHE FOEDERATION	47	1,74%
7	152	POLEN	47	1,74%
8	444	KASACHSTAN	40	1,49%
9	151	OESTERREICH	36	1,34%
10	161	SPANIEN	34	1,26%
11	122	BOSNIEN und HERZEGOWINA	31	1,15%
12	432	VIETNAM	20	0,75%
13	165	UNGARN	18	0,67%
14	155	SLOWAKEI	16	0,60%
15	133	SERBIEN	15	0,56%
16	154	RUMÄNIEN	15	0,56%
17	479	CHINA	13	0,49%
18	476	THAILAND	13	0,49%
19	327	BRASILIEN	13	0,49%
20	150	REPUBLIK KOSOVO	13	0,49%
21	477	USBEKISTAN	10	0,38%
22	166	UKRAINE	7	0,26%
23	451	LIBANON	7	0,26%
24	223	ANGOLA	7	0,26%
25	221	ALGERIEN	5	0,19%
26		Restliche Staaten	76	2,82%
<b>Gesamt:</b>			<b>2702</b>	<b>100,00%</b>
davon männlich:			1.420	
davon weiblich:			1.282	
Anzahl Staatsangehörigkeiten:			65	

## Liste der Ausländer nach Aufenthaltsgenehmigungen zum 31.12.2008

---

### Aufenthaltstitel nach dem Aufenthaltsgesetz (neues Recht)

Niederlassungserlaubnis nach AufenthG (einschließlich Daueraufenthalt EG):	550
Aufenthaltserlaubnisse nach AufenthG:	419
Sonstiges:	42
EU-Aufenthaltsrechte nach FreizügG/EU:	247
Aussetzung der Abschiebung -Duldungen-:	8
Anhängige Asylverfahren:	0

---

Gesamt: 1.266

---

### Aufenthaltstitel nach dem Ausländergesetz (altes Recht)

Aufenthaltserlaubnis befristet:	100
Unbefristete Aufenthaltserlaubnisse:	468
Aufenthaltsberechtigung:	238
Nach AufenthG/EWG befristet:	125
Nach AufenthG/EWG unbefristet:	451
EU-Recht Sonstige:	54

---

Gesamt: 1.436

## Standesamt

<b>Geburten</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
In Giengen geborene:	1	1
Auswärts geborene Kinder: (Wohnort Giengen)	147	153
Mädchen:	58	64
Knaben:	89	89

### Häufigste Vornamen

<b>Mädchen</b>	<b>Knaben</b>
Meryem	Elias
Emily/Emilia	Leon
Evi/Ewa	Andre
Hanna/Hannah	Felix
	Jason
	Joshua
	Noah
	Ricardo

### **Eheschließungen**

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Insgesamt:	70	62
Deutsch - Deutsch:	54	49
Deutsch - Ausländer:	13	12
Ausländer - Ausländer:	3	1
Ältester Bräutigam:	63 Jahre	73 Jahre
Älteste Braut:	54 Jahre	69 Jahre
Jüngster Bräutigam:	21 Jahre	22 Jahre
Jüngste Braut:	18 Jahre	19 Jahre
Durchschnittsalter Bräutigam:	34,51 Jahre	35,24 Jahre
Durchschnittsalter Braut:	31,65 Jahre	29,24 Jahre

Trauungen	2008	2007
OB Stahl	0	2
BM Heger	2	0
Frau Baamann	10	49
Frau Eutinger	8	4
Frau Frölich	12	5
Frau Hartmann	37	0
Herr Wannewetsch	1	2
Anmeldungen/ Ehefähigkeitszeugnisse:	86	77
Ehescheidungen	108	83
davon in Giengen beurkundet:	43	45
außerhalb beurkundet:	65	38
Durchschnittliche Ehedauer:	13,62 Jahre	14,09 Jahre
Durchschnittsalter bei Mann zum Zeitpunkt der Scheidung:	42,97 Jahre	41,71 Jahre
Durchschnittsalter der Frau zum Zeitpunkt der Scheidung:	40,46 Jahre	38,09 Jahre

**In Giengen werden nur die Scheidungen beurkundet, bei denen der Eheschließungsort Giengen an der Brenz war.**

Kirchenaustritte:	2008	2007
	52	52
davon		
evangelisch:	26	26
römisch-katholisch:	26	26
sonstige:	0	0
Sterbefälle:	2008	2007
In Giengen Verstorbene	115	93
weiblich:	71	51
männlich:	44	42
davon		
Giengener Einwohner	107	85
Ausländer - Wohnsitz Giengen:	1	1
Ortsfremde Deutsche:	7	6
Ortsfremde Ausländer:	0	1
Auswärts verstorbene Giengener:	86	88

## Lebensalter der Verstorbenen

	In Giengen Verstorbene		Auswärts Verstorbene		insgesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
unter 1 Jahr	0	1	0	0	0	1
von 1 - 19 Jahre	1	0	1	0	2	0
von 20 - 29 Jahre	1	1	1	0	2	1
von 30 - 39 Jahre	1	1	1	0	2	1
von 40 - 49 Jahre	0	4	3	3	3	7
von 50 - 59 Jahre	6	5	9	6	15	11
von 60 - 69 Jahre	3	9	9	13	12	22
von 70 - 79 Jahre	24	21	24	30	48	51
von 80 - 89 Jahre	51	40	31	28	82	68
über 90 Jahre	28	11	7	8	35	19

## Bericht für die Gesamtfeuerwehr Giengen

### **Mannschaftsstärke Gesamtwehr**

Die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr Giengen betrug im Jahr 2008

150	aktive Feuerwehrangehörige und
156	passive Feuerwehrangehörige

und gliedert sich wie folgt auf:

Abt. Giengen	55 Feuerwehrangehörige
Abt. Burgberg	23 Feuerwehrangehörige
Abt. Hohenmemmingen	29 Feuerwehrangehörige
Abt. Hürben	24 Feuerwehrangehörige
Abt. Sachsenhausen	19 Feuerwehrangehörige
Spielmannszug	38 Feuerwehrangehörige
Altersabteilung	96 Feuerwehrangehörige
Jugendfeuerwehr	22 Feuerwehrangehörige

### **Aus- und Eintritte**

Austritte	4 Feuerwehrangehörige
Eintritte	7 Feuerwehrangehörige

### **Einsätze Gesamtwehr**

Insgesamt wurde die Feuerwehr Giengen 2008 zu 118 Einsätzen gerufen.

Im Einzelnen gliedern sich diese wie folgt auf:

18	Brandeinsätze
70	Einsätze zur technischen Hilfeleistung
2	Einsätze Tiere/Insekten
19	Fehlalarme
9	Sonstige Einsätze

Bei den Bränden und Unfällen konnten wir

16	Personen retten,
1	Person konnte nur noch tot geborgen werden.

## Lehrgänge und Seminare

### Lehrgänge auf Kreisebene

3	Teilnehmer	Lehrgang	Truppmann Teil 1
9	Teilnehmer	Lehrgang	Truppmann Teil 2
8	Teilnehmer	Lehrgang	Truppführer
12	Teilnehmer	Lehrgang	Sprechfunker
2	Teilnehmer	Lehrgang	Maschinist für Löschfahrzeuge
7	Teilnehmer	Lehrgang	Grundlehrgang Atemschutzgeräteträger
14	Teilnehmer	Lehrgang	Grundlehrgang Motorsägenausbildung

### Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg in Bruchsal

4	Teilnehmer	Lehrgang	Gruppenführer
1	Teilnehmer	Lehrgang	Kommandant
1	Teilnehmer	Lehrgang	Fernmelder
1	Teilnehmer	Lehrgang	Technische Hilfe "Bau"

### Sonstige Lehrgänge und Seminare

2	Teilnehmer	Seminar	Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen an der Landesfeuerweherschule Bruchsal
10	Teilnehmer	Seminar	Heißausbildung Brandcontainer FeuRex
1	Teilnehmer	Seminar	Digitalfunk
3	Teilnehmer	Lehrgang	Lkw-Unfälle
22	Teilnehmer	Seminar	Ausbildungsforum
1	Teilnehmer	Seminar	Fortbildung für Ausbilder Spielmannszug
2	Teilnehmer	Lehrgang	Hauptprobe für Konzert

## Sicherheitswachdienste

Giengen	31
Burgberg	14
Hohenmemmingen	2
Hürben	17
Sachsenhausen	0

## Übungen

Dienste nach Dienstplan	93
Sonderdienste	179
Jugendfeuerwehretreuer	26
Höhenrettungsgruppe Landkreis Heidenheim	38
DEKON-Gruppe des Katastrophenschutzes	7

## Ausschuss

Sitzungen	3
-----------	---

## **Übungen und Veranstaltungen Gesamtwehr**

Anzahl 7

## **Resümee**

Insgesamt leisteten die 150 aktiven Angehörigen der Freiw. Feuerwehr Giengen dabei bei

118 Einsätzen,

64 Brandsicherheitswachdiensten,

317 Übungen,

18 Lehrgängen und Seminaren,

eine Gesamt-„Arbeitszeit“ (ohne Jugendabteilung und Spielmannszug) von

11.325 Stunden,

mit Jugendabteilung und Spielmannszug

14.871 Stunden.

## Fachbereich IV.2 Soziales und Bildung

### Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

#### Kinderbetreuung

Kindergartenplätze 2008 (Stand: 1. April 2008)

<b>Träger:</b>	<b>Kindergarten:</b>	<b>Plätze:</b>	<b>Belegung:</b>
Stadt Giengen	St. Maria	50	55
	Am Kirchplatz	45	49
	Memminger Wanne	72	81
	St. Peter	77	82
Ev. Kirchengemeinde	Am Käppelesberg	50	46
	Lederstraße	64	69
	Hainbuchenweg	25	23
	Schwage	59	59
	Hürben	35	30
Kath. Kirchengemeinde	St. Martin	75	81
	St. Michael	70	70
Verein Freie Waldorfpädagogik e. V.	Waldorfkindergarten	22	13
<b>Gesamt:</b>		<b>644</b>	<b>658</b>

#### Kommunale Jugendarbeit

##### Haus der Jugend

##### Personal

Gisela Rink 50 %

1. Januar bis 28. Februar

Gisela Rink 100 %

1. März bis 31. Dezember

Stefan Knierim 100 %

1. Januar bis 15. Mai

Mark Bernath 100 %

15. Januar bis 14. Oktober

Nicole Demel 50 %

15. Juli bis 31. Oktober

Corinna Eisenbarth 50 %

4. August bis 13. Oktober

Corinna Eisenbarth 100 %

14. Oktober bis 31. Dezember

Daniel Kron

17. November bis 31. Dezember

2 Zivildienstleistende

Januar bis Dezember

1 Praktikant 100 %

3. Juni bis 31. Dezember

1 Teilzeitbeschäftigter

1. September bis 31. Dezember

Stefan Knierim

Mobile Jugendarbeit

##### Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mittwoch und Freitag von 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Samstags 14-tägig von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

##### Besucherzahl

Von Oktober bis Dezember zwischen 25 und 30 Besucher täglich

##### Anzahl der Kinderbeteiligung

Kinderprogramm ca. 140 Kinder

Kinderferienprogramm ca. 400 Kinder

Kinderbetreuung ca. 60 Kinder

#### Veranstaltungen im Haus

- ◆ Kinderprogramm
- ◆ Jugendprogramm
- ◆ Verlässliche Kinderbetreuung
- ◆ Kinderfasching
- ◆ Fotowettbewerb
- ◆ Kulturnacht
- ◆ Kinderdisco
- ◆ Weltkindertag
- ◆ Sommerfest der Musik
- ◆ Discos
- ◆ Ypsilon-Kindertheater
- ◆ Mitmachen Ehrensache
- ◆ Jugendsprechtage mit dem Oberbürgermeister
- ◆ Nikolausfeier
- ◆ Weihnachtsfeier
- ◆ Girlsnight
- ◆ Geburtstagsfeiern

#### Veranstaltungen außer Haus

- ◆ Kinderfasching in der Walter-Schmid-Halle
- ◆ Jumbodisco in der Walter-Schmid-Halle
- ◆ Fit for Fun in der Bergschulturnhalle
- ◆ Bündnis Familie Auftakt in der Walter-Schmid-Halle
- ◆ Beteiligung am Kinderfest
- ◆ Beteiligung am Stadtfest
- ◆ Beteiligung am Fest für Menschen mit Behinderung in der Schranne
- ◆ Auftaktveranstaltung Notinsel in Giengen
- ◆ Ferienfreizeit
- ◆ Stadtmeisterschaft in der Schwageturnhalle
- ◆ Jumbodisco in der Walter-Schmid-Halle
- ◆ Konzert im Farrenstall
- ◆ Beteiligung „Sicherer Landkreis“ im Rathaus Heidenheim

#### Besprechung/Sitzung/Weiterbildung

- ◆ 4 x Supervision
- ◆ Klausurtage
- ◆ AK Sexuelle Gewalt im Landratsamt
- ◆ AK Mädchen- und Jungenarbeit im Landratsamt Heidenheim
- ◆ Wir kümmern uns selbst - Fortbildung in Düsseldorf
- ◆ Teamsitzung wöchentlich

#### Projekte

- ◆ Nanaprojekt
- ◆ Notinsel
- ◆ Südstadt
- ◆ Homepage

Die Angaben können auf Grund des personellen Wechsels für das Jahr 2008 nicht vollständig erbracht werden.

## Schulverwaltung

### Entwicklung der Schülerzahlen

Schule	Stichtag 18.10.2006		Stichtag 17.10.2007		Stichtag 15.10.2008	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Gymnasium	699	28	671	28	675	28
Realschule	667	24	658	24	631	22
Grund- u. Hauptschule Bühlschule einschl. Werkrealschule	605	26	559	25	554	24
Lina-Hähnle-Schule Grund- und Hauptschule einschl. Werkrealschule	330	16	290	14	257	13
Jakob-Herbrandt-Schule Förderschule	77	8	68	7	65	7
Grundschule Bergschule	299	13	289	13	289	13
Grundschule Hohenmemmingen	110	6	107	6	97	5
Grundschule Hürben	49	2	43	2	37	2
Grundschule Burgberg	64	4	65	4	68	4
<b>Summen</b>	<b>2.900</b>	<b>127</b>	<b>2.750</b>	<b>123</b>	<b>2.673</b>	<b>118</b>

### Kernzeitenbetreuung/Verlässliche Grundschule

#### **Grundschule Bergschule**

Eine Gruppe mit 16 Kindern

Betreuungszeiten

7.40 Uhr bis 8.30 Uhr (vor Unterrichtsbeginn) und

11.10 Uhr bis 13.10 Uhr (nach Unterrichtsbeginn)

#### **Grundschule Hürben**

Eine Gruppe mit fünf Kindern

Betreuungszeiten

7.30 Uhr bis 8.35 Uhr (vor Unterrichtsbeginn) und

11.15 Uhr bis 13.00 Uhr (nach Unterrichtsbeginn)

## Ganztages Schulbetrieb

### **Bühlschule**

Teilnehmende Schüler/innen am **Ganztages Schulbetrieb:**

Grundschule 96 Schüler

Hauptschule 325 Schüler

Teilnehmende Schüler/innen am **Mensabetrieb\*:**

Grundschule 60 Schüler

Hauptschule 190 Schüler

Kindergarten 28 Kinder

### **Gymnasium**

Teilnehmende Schüler/innen am **Ganztages Schulbetrieb:** 122

Teilnehmende Schüler am **Mensabetrieb\*:** 120

**Mensabetrieb\*** = Durchschnittliche Schülerzahl pro Woche.

## Seniorenarbeit

Seniorenachmittage 2008

- ◆ 17. Oktober Giengen, Hohenmemmingen, Sachsenhausen
- ◆ 9. November Hürben
- ◆ 30. November Burgberg

Einladungen zum Seniorennachmittag:

	2008	2007	2006
Giengen	2.377	2.324	2.257
Hohenmemmingen	210	201	204
Sachsenhausen	30	30	24
Burgberg	257	259	252
Hürben	173	165	169
Gesamt:	3.047	2.979	2.906

## Rentenversicherung

Anträge Altersrenten	90
Anträge Erwerbsminderungsrenten	68
Anträge Weitergewährung einer Rente	18
Widersprüche bei BU/EU	4
Klagen beim Sozialgericht	0
Anträge auf Hinterbliebenenrente	85
Anträge Waisenrenten	14
Weitergewährung Waisenrenten	8
Anträge Erziehungsrente	1
Rentanträge Ausland	9

Anträge auf Zusatzversorgungen:	ZVK/VBL	2
	SOKA-Bau	0
	Gartenbau	0
Amtshilfeersuchen		1
Regress Unfall / Befragungen		3
Anträge auf Kontenklärung		217
Ausländische Kontenklärungen		12
Versorgungsausgleich		12
Ausstellung von Lebensbescheinigungen		80
Sonstiges (Weiterleitungen, Beglaubigungen, usw.)		76

## Sozialwesen

	2007	2008
Sozialhilfeanträge	218	173
Anträge auf einmalige Beihilfe		
Befreiung von Rundfunk-/Fernsehgebühren	364	227
Bundeserziehungsgeld (BEG)	101	--
Landeserziehungsgeld	siehe BEG	86
Elterngeld	93	132
Erstattungen an LRA/Job Center		34
Sonstige Beratung		21

## Wohngeldstelle

Eingegangene Erstanträge	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Mietzuschuss	49	78
Lastenzuschuss	3	1
Eingegangene Weiterbewilligungsanträge		
Mietzuschuss	140	170
Lastenzuschuss	11	16
Eingegangene Erhöhungsanträge		
Mietzuschuss	6	14
Lastenzuschuss	1	1
Eingegangene Verringerungsanträge		
Mietzuschuss	0	0
Lastenzuschuss	0	0
<b>Gesamt:</b>	<b>210</b>	<b>280</b>
Verarbeitete Erstanträge		
Mietzuschuss	53	61
Lastenzuschuss	6	4
Verarbeitete Weiterbewilligungsanträge		
Mietzuschuss	134	174
Lastenzuschuss	11	17
Verarbeitete Änderungsanträge		
Mietzuschuss	21	39
Lastenzuschuss	2	8
<b>Gesamt:</b>	<b>227</b>	<b>303</b>
Bescheide		
Bewilligungsbescheide		
Mietzuschuss	166	188
Lastenzuschuss	13	11
<b>Gesamt:</b>	<b>179</b>	<b>199</b>
Ablehnungsbescheide		
Mietzuschuss	48	71
Lastenzuschuss	7	16
<b>Gesamt:</b>	<b>55</b>	<b>87</b>
Widersprüche		
Mietzuschuss	10	16
Lastenzuschuss	0	0
Auszahlungsbeträge in Euro: (von Landesoberkasse Karlsruhe)		
Mietzuschuss	163.775,25	163.468,40
Lastenzuschuss	12.392,30	10.667,30
<b>Gesamt</b>	<b>176.167,55</b>	<b>174.135,70</b>
Zahlfälle pro Monat Ø	145	139
Wohnberechtigungsscheine	20	22

## Soziales

### Einhornkarte

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Anzahl der Anträge	57	48	53
Anzahl der bewilligten Anträge	57	48	53
Anzahl der Nutzer	185	132	151

## Fachbereich IV.3 Kultur und Sport

### 1. Hallenbelegung der Festhallen: Ergebnisse und Statistiken

Der Fachbereich verwaltet folgende städtische Hallen (ohne Sporthallen):

- ◆ Walter-Schmid-Halle
- ◆ Maria-von-Linden-Halle, Burgberg
- ◆ Gemeindehalle Hohenmemmingen
- ◆ Hürbetal-Halle, Hürben und das
- ◆ Bürgerhaus Schranne

Diese Hallen wurden **2008 insgesamt 204 Mal** belegt mit:

- ◆ kulturellen Veranstaltungen
- ◆ öffentlichen Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen - gesellig
- ◆ Ausstellungen
- ◆ privaten und nichtöffentlichen Veranstaltungen sowie
- ◆ sonstigen Veranstaltungen

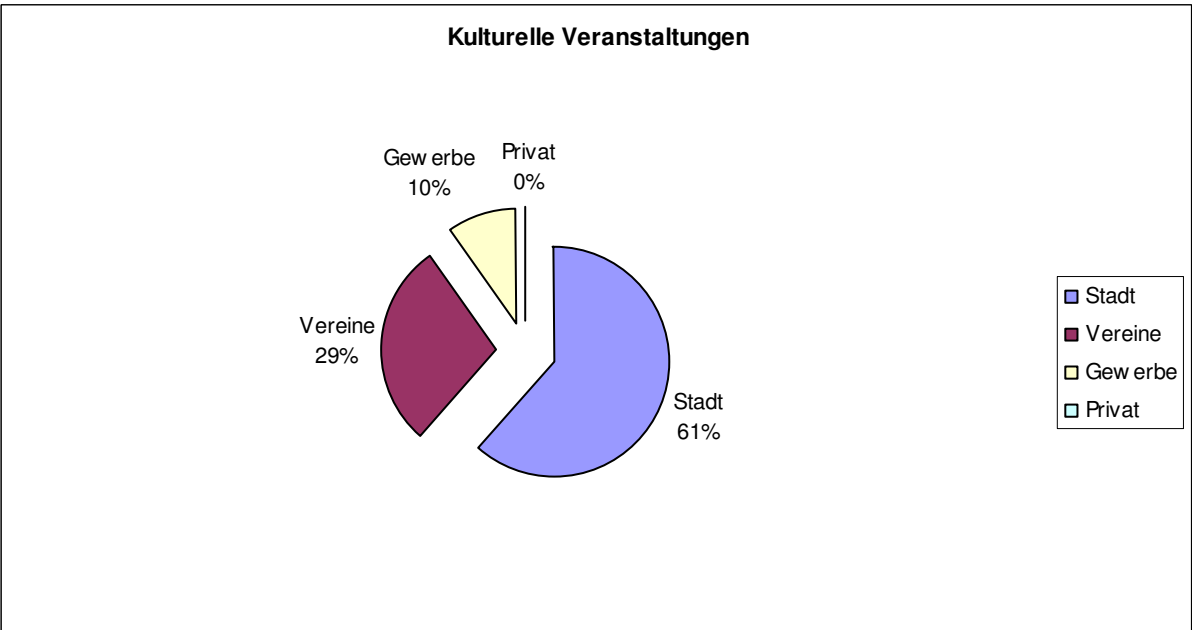
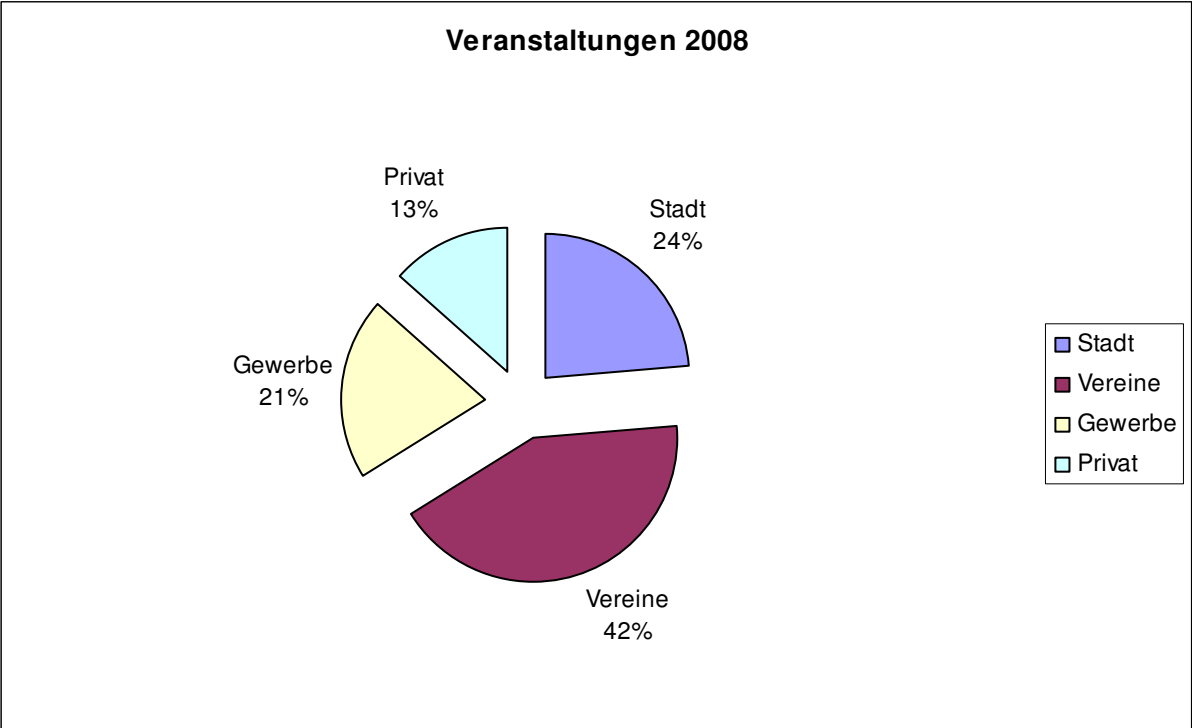
Dauerbelegungen von Vereinen und Schulen sind dabei nicht berücksichtigt.

	Stadt		Vereine		Gewerbe		Privat	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Kulturelle Veranstaltungen	13	19	23	9	4	3	0	0
Öffentliche Tanz- und Unterhaltung - gesellig	0	0	6	7	9	5	0	0
Ausstellungen	5	4	0	0	1	0	0	0
Private und nichtöffentliche Veranstalt.	3	3	0	9	4	7	18	22
Sonstige VA	26	22	80	61	22	28	1	5
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>48</b>	<b>109</b>	<b>86</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>19</b>	<b>27</b>

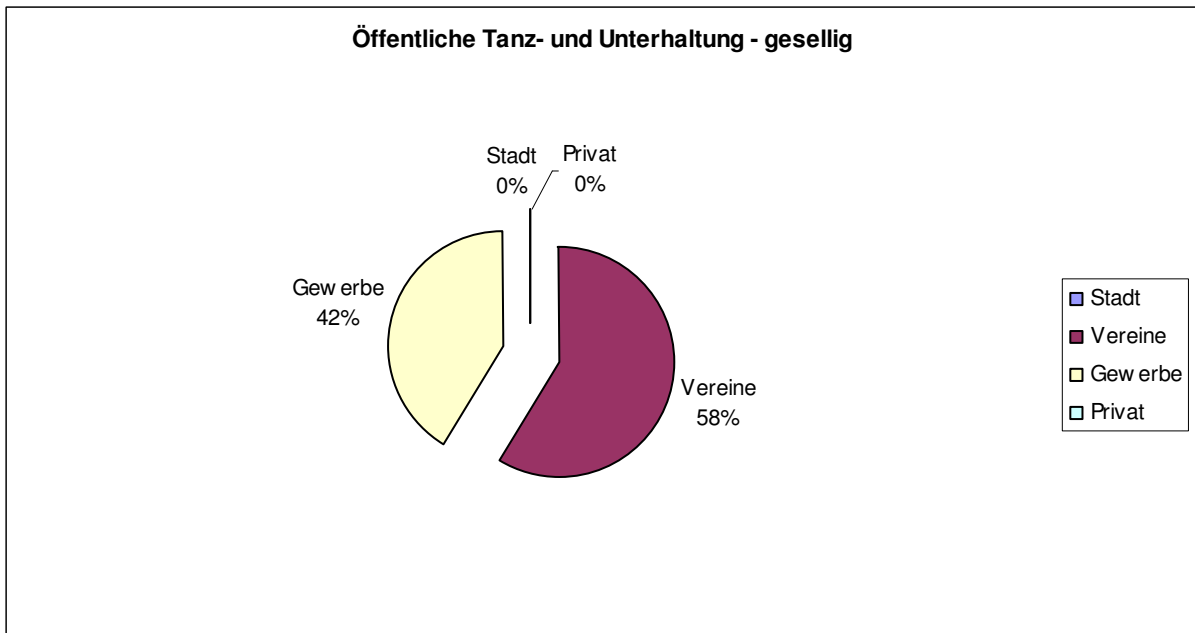
Im Vorjahr waren die Hallen 215 Mal mit Veranstaltungen belegt, d. h. 2008 wurden die Hallen 5 % weniger genutzt.

Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Hallen:

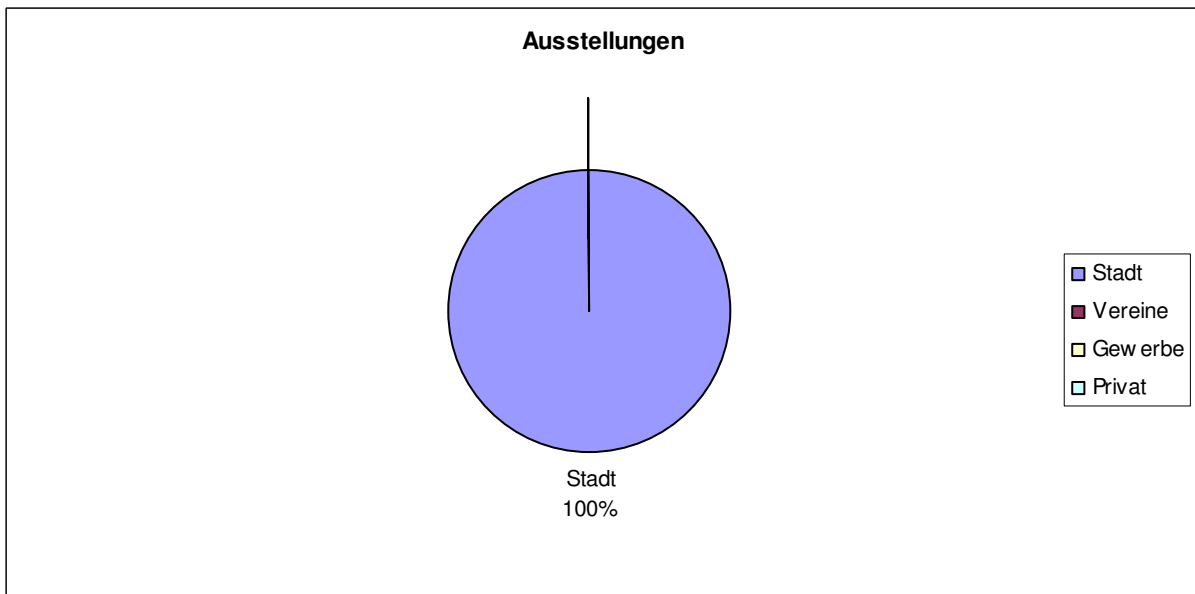
	Gesamtnutzung
Walter-Schmid-Halle	64
Maria-von-Linden-Halle Burgberg	21
Gemeindehalle Hohenmemmingen	15
Hürbetal-Halle Hürben	25
Bürgerhaus Schranne	79
<b>Gesamt</b>	<b>204</b>



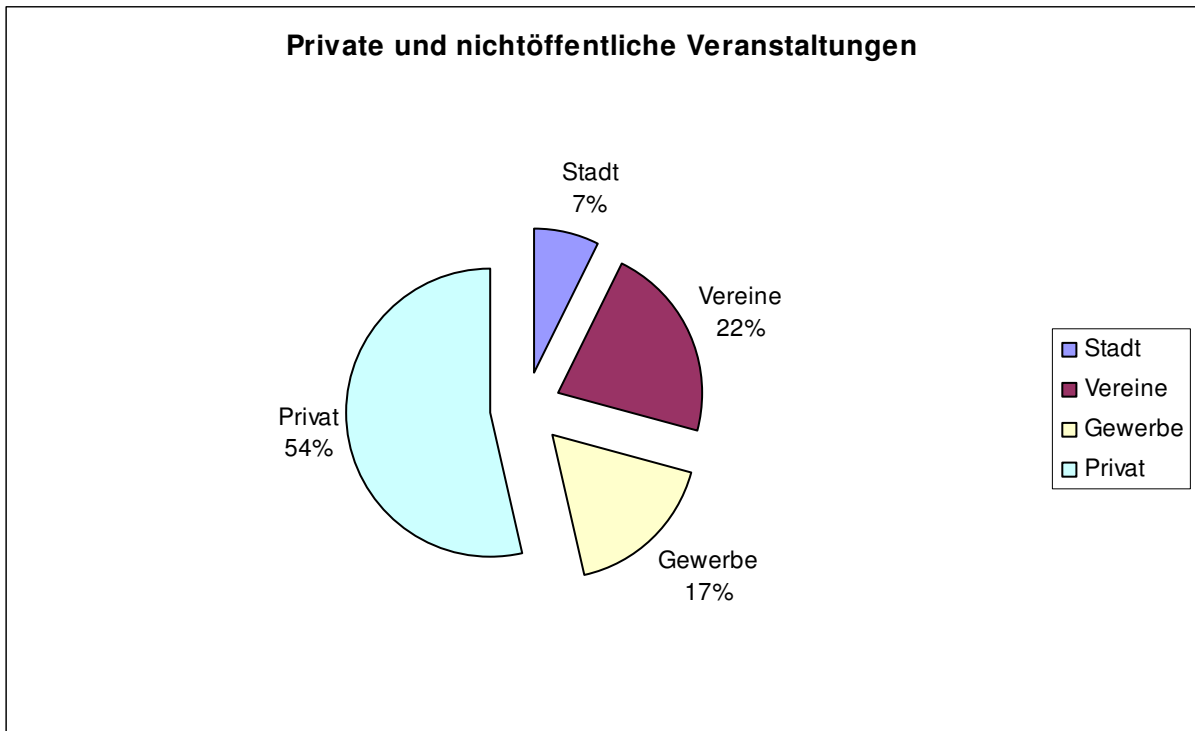
Die Stadtverwaltung Giengen hat 61 % der kulturellen Veranstaltungen organisiert. Die Giengener Vereine haben 29 % und die gewerblichen Veranstalter 10 % der Veranstaltungen auf die Beine gestellt.



Die häufigsten öffentlichen und geselligen Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen wie z. B. Tanzstundenabschlussbälle, Fasching oder Unterhaltungsabende wurden von vereinlichen Anbietern organisiert. Insgesamt fanden zwölf Veranstaltungen dieser Art im Jahr 2008 statt, sieben von Vereinen und fünf von gewerblichen Anbietern.

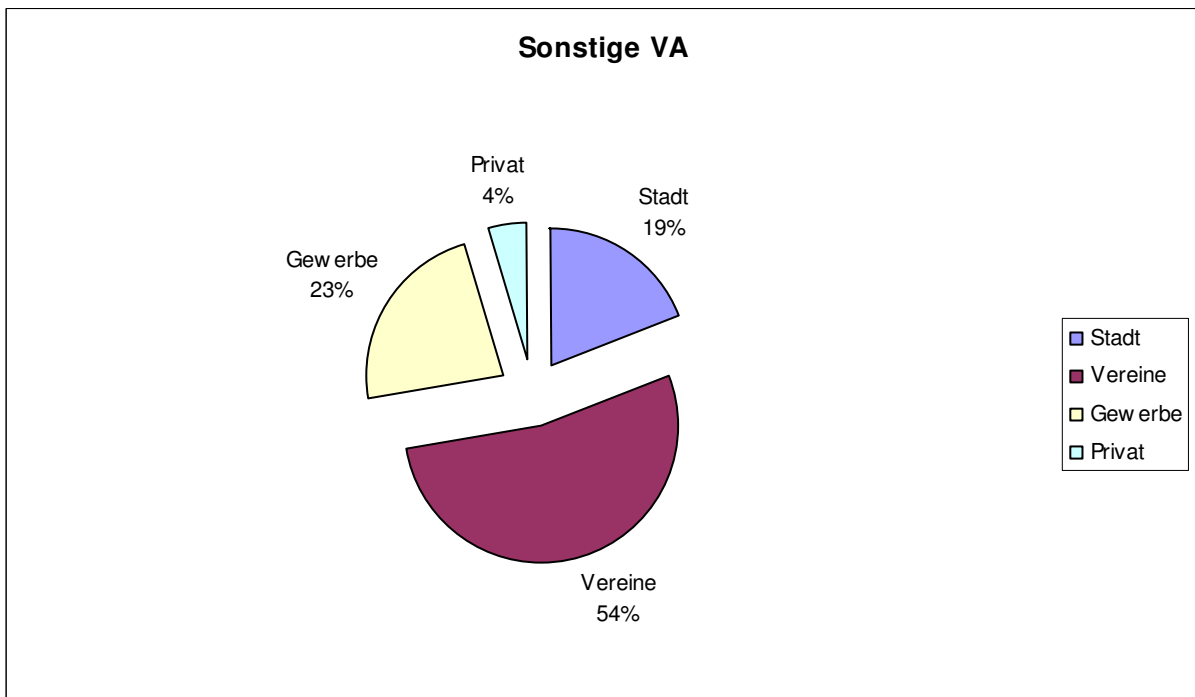


Sämtliche vier Ausstellungen im Jahr 2008 wurden von der Stadt Giengen veranstaltet.



Die Stadt Giengen führt einige nichtöffentliche Veranstaltungen durch wie z. B. die Personalversammlung, Tagungen und Sitzungen.

Die Anzahl der Veranstaltungen von Privatpersonen (Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, etc.) sind im Jahr 2008 von 18 auf 22 gestiegen.



Unter sonstigen Veranstaltungen werden z. B. Jahrgangsfestern, Vereinsveranstaltungen, Frauenfrühstück oder der Blutspendedienst des DRK verstanden.

## 2. Hallenbelegung der Sportstätten

Die Sporthallen sind wochentags regelmäßig mit Schul- und Vereinssport belegt. An den Wochenenden finden Rundenspiele von Sportabteilungen, z. B. Handball, Volleyball, Basketball und auch Freizeitturniere statt.

Sportstätte	Wochenend- veranstaltung
Schwagehalle	56
Bühlsporthalle	39
Bergturnhalle (Wandertage, Kleintierausstellung, Flohmarkt, sonst. schulische Veranstaltungen der Bergschule)	8
Maria-von-Linden-Halle Burgberg (TTC Rundenspiele)	25
<b>Gesamt</b>	<b>128</b>

## 3. Belegung der Sportplätze

Auf den drei städtischen Sportplätzen auf dem Schießberg und auf der Sportanlage bei der Bühlschule finden am Wochenende regelmäßig Fußballspiele statt. Zudem trainieren die Fußballabteilungen der TSG und des SC Giengen wochentags auf den Spielfeldern der Schießberganlagen.

Sportplätze	Anzahl der Spiele
Bühlsportplatz	45
Hinterer Platz auf dem Schießberg	16
Vorderer Platz auf dem Schießberg	0
Neuer Platz auf dem Schießberg	18
<b>Gesamt</b>	<b>79</b>

Die Sportanlagen in den Teilorten Burgberg, Hürben und Hohenmemmingen werden von den örtlichen Sportvereinen selbst verwaltet. Auch auf ihnen finden regelmäßig Sportveranstaltungen statt.

## Volkshochschule

### Entwicklungsstand der Volkshochschule

#### Entwicklung des Kursprogramms der Volkshochschule allgemein

Summe aller Veranstaltungen:	226 (231)
Summe der Unterrichtsstunden:	3.241 (3.420)
Summe der Belegungen:	3.576 (3.661)

#### Überblick im Einzelnen

Übersicht über angebotene Kurse nach Programmbereich (in Klammern Vorjahr)

	Programmbereich	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
1	Gesellschaft - Politik - Umwelt	10 (8)	49 (42)	171 (123)
2	Kultur - Gestalten	34 (37)	407 (519)	304 (320)
3	Gesundheit	82 (71)	1.290 (1.176)	1.187 (960)
4	Sprachen	36 (38)	859 (943)	318 (343)
5	Arbeit - Beruf	8 (13)	112 (188)	98 (115)
6	Grundbildung - Schulabschlüsse	5 (3)	96 (30)	58 (39)
	Summe	175 (170)	2.813 (2.898)	2.136 (1.900)

#### Einzelveranstaltungen nach Programmbereich

	Programmbereich	Anzahl	Unterrichtsstunden.	Belegungen
1	Gesellschaft - Politik - Umwelt	19 (17)	38 (34)	705 (639)
2	Kultur - Gestalten	13 (22)	26 (44)	186 (441)
3	Gesundheit	2 (2)	4 (4)	40 (35)
4	Sprachen			
5	Arbeit - Beruf			
6	Grundbildung - Schulabschlüsse			
	Summe	34 (41)	68 (82)	931 (1115)

#### Studienfahrten nach Programmbereich

	Programmbereich	Anzahl	Unterrichtsstunden.	Belegungen
1	Gesellschaft - Politik - Umwelt	6 (5)	48 (40)	214 (199)
2	Kultur - Gestalten	7 (9)	56 (72)	187 (263)
3	Gesundheit			
4	Sprachen			
5	Arbeit - Beruf			
6	Grundbildung - Schulabschlüsse			
	Summe	13 (14)	104 (112)	401 (462)

## Studienreisen nach Programmbereich

	Programmbereich	Kurse	Tage	Unterrichts- stunden	Teilnehmende
1	Gesellschaft - Politik - Umwelt	3 (2)	25 (7)	200 (56)	100 (48)
2	Kultur - Gestalten	- (3)	- (20)	- (160)	- (104)
3	Gesundheit				
4	Sprachen	1 (1)	7 (14)	56 (112)	8 (32)
5	Arbeit - Beruf				
6	Grundbildung - Schulabschlüsse				
	Summe	4 (6)	32 (41)	256 (328)	108 (184)

## Mitarbeiter der Volkshochschule

Guido Kilian	Leitung	bis 31. Juli 2008
Susanne Knoll-Roschy	Sekretariat	bis 31. August 2008
	Leiterin	ab 1. September 2008 (25 Std/Woche)
Doris Schmid	Sekretariat	ab 17. November 2008 (20 Std./Woche)

## Stadtbibliothek

### 1. Bilanz 2008 - Entwicklung

#### 1.1. Angebot und Leistungen laut Produktplan auf einen Blick

<b>Jahr</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Medieneinheiten (ME)	14.390	14.563	15.009
ME pro Einwohner	0,71	0,72	0,75
Gesamtausleihe	30.111	30.677	28.923
Erneuerungsrate	1.285	1.269	1.392
Ausgeschiedene Medien	1.459	1.724	1.086
Aktive Leser	843	863	893
davon Erwachsene	541	545	583
davon Kinder bis 12 Jahren	302	318	310
Besucher	13.602	13.909	12.909
Veranstaltungen	32	35	33
davon für Erwachsene	4	3	3
davon für Jugendliche/Kinder	28	32	30
Anzahl der Lesepaten	43	43	43
Klassenführungen	10	17	16
OPAC-Einführungen	1.650	1.600	1.600
Öffnungszeiten pro Woche	17	17	17
Personalstellen	1,5	1,5	1,4
Budget für Medienanschaffung	11.250 EUR	10.200 EUR	10.000 EUR
Ausgaben	108.201	108.220	103.108
Einnahmen	6.600	6.148	8.300

#### 1.2. Ist und Soll - Daten laut Bibliothekskonzept

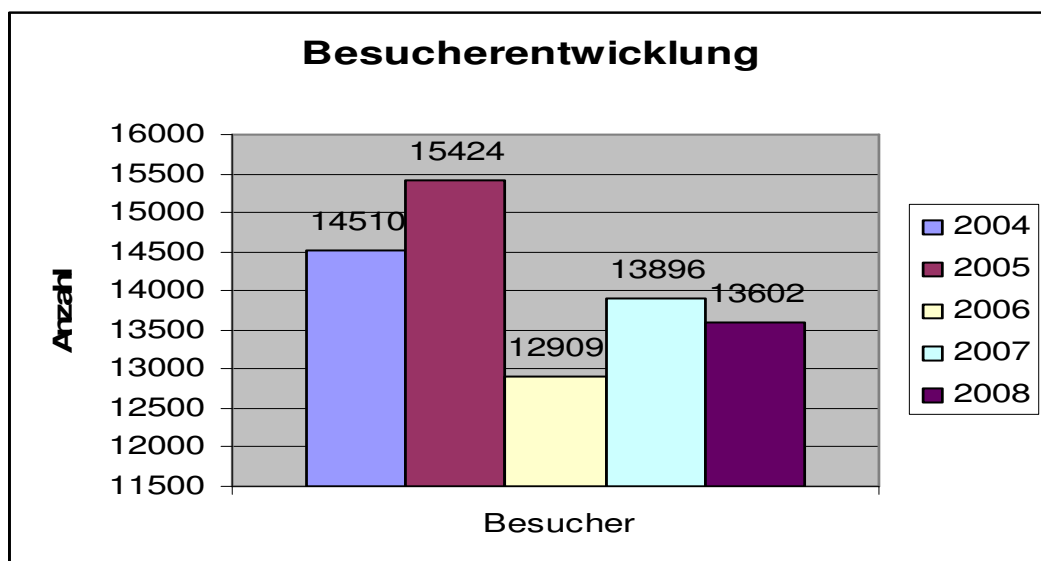
	<b>Ist - Zustand</b>	<b>Richtlinie der Fachstelle</b>	<b>Bibliothekskonzept 2004</b>
Medienbestand	14.390	40.000	20.000
pro Einwohner	0,71	2	1
Ö-zeiten /Wo	17 Stunden	40 Stunden	20 Stunden
Personalstellen	1,5	8	2
Fläche	150 m <sup>2</sup>	1.200 m <sup>2</sup>	600 m <sup>2</sup>

Nach wie vor weichen Ist und Soll der Bibliothek stark voneinander ab. Die Zahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig geändert, eine Stabilität der Werte ist zu verzeichnen. Die unverändert schlechten Rahmenbedingungen lassen nach wie vor keine substantiellen Verbesserungen zu.

Die Stadtbibliothek wurde im Jahr 2008 gut genutzt. Der Samstag hat sich als Ausleihtag bewährt und wird besonders von Familien gern in Anspruch genommen. Die Leserkartei weist nun 3.777 Leser auf. Besucherzahlen sind im Jahr 2008 gleichwertig mit dem vorangegangenen Jahr, was darauf hinweist, dass nach wie vor viele Familien mit Kleinkindern die Bücherei besuchen.

843 Personen sind als aktive Leser verzeichnet, haben also mindestens einmal im Jahr Medien entliehen. Davon sind 302 Entleiher Kinder bis einschließlich zwölf Jahre. Mit 541 Personen überwiegt in der Nutzung der Bibliothek der Anteil der Jugendlichen und Erwachsenen.

### 1.3. Entwicklung der letzten fünf Jahre



Jahr	2004	2005	2006	2007	2008
Öffnungstage	224	235	221	242	225
Besucher	14.510	15.424	12.909	13.896	13.602
Aktive Benutzer	1.051	1.037	893	863	843
Ben. bis 12 Jahre	500	626	310	318	541
Neuanmeldungen	292	294	213	219	193

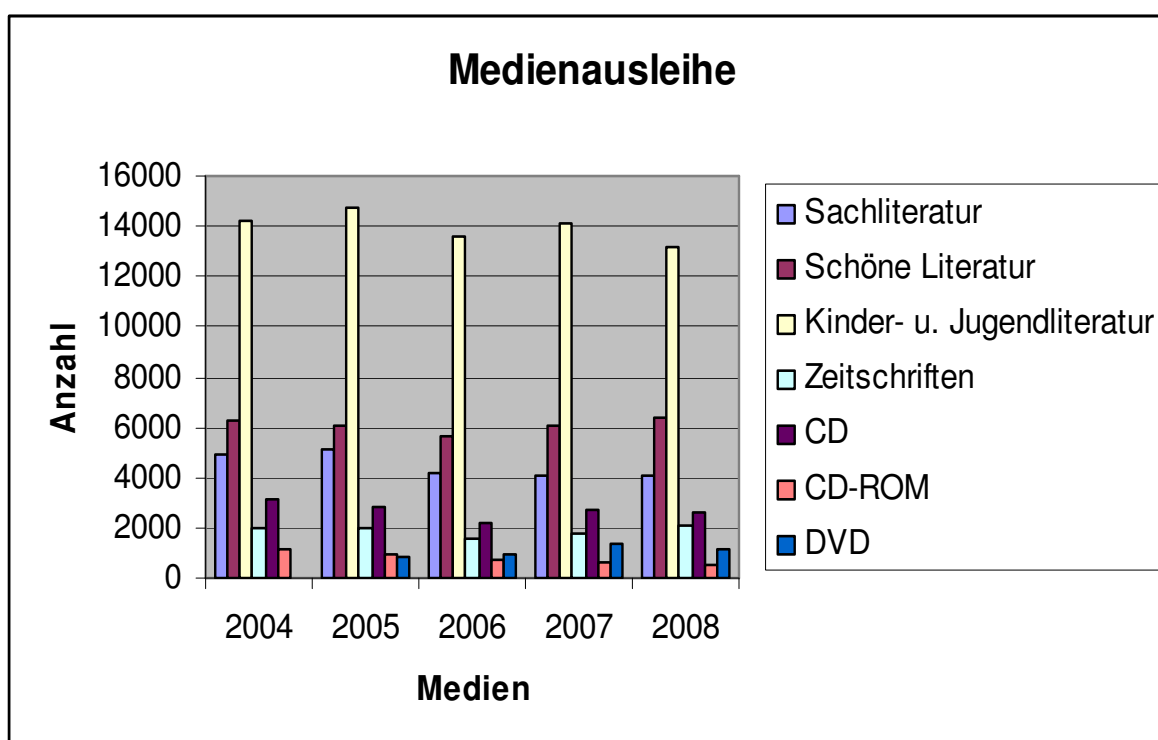
### 1.4 Bestand

Aufgrund des erhöhten Budgets von 11.250 EUR für Medienbeschaffung konnte der Bestand verbessert werden. Der Sachbuchbereich benötigt eine regelmäßige Aktualisierung in den Wissensgebieten. Die Bibliothek Giengen setzt Schwerpunkte in den Bereichen Sprache, Pädagogik, Literatur, Geographie, Musik, Medizin, Hauswirtschaft.

Eingekauft und eingearbeitet wurden in diesem Jahr 1.269 Medien, 1.724 Medien wurden aus dem Bestand ausgesondert.

Das Leitsystem der Bibliothek, bzw. die Regalbeschriftungen wurden in diesem Jahr erneuert, so dass für die Nutzer eine bessere Übersichtlichkeit der Wissensgebiete und des Romanangebots gewährleistet ist.

Medieneinheiten	2004	2005	2006	2007	2008
Schöne Literatur	4.372	4.280	4.293	5.126	3.697
Sachliteratur	5.221	5.292	5.386	3.963	4.969
Kinder, Jugendliteratur	3.852	3.915	4.065	4.036	4.183
CD	674	780	730	845	868
CD-ROM	101	111	119	131	158
Zeitschrift, Zeitung	22	22	22	22	22
DVD	--	121	148	191	222
<b>Gesamtbestand</b>	<b>14.451</b>	<b>14.706</b>	<b>15.009</b>	<b>14.563</b>	<b>14.390</b>



30.111 Ausleihen wurden registriert. Damit wurde der Bestand von 14.390 Medien gut zwei Mal umgesetzt.

Nach Medienarten aufgeschlüsselt:

Medienausleihe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sachliteratur	6.551	4.910	5.165	4.216	4.030	4.095
Schöne Literatur	6.774	6.282	6.109	5.679	6.053	6.343
Kinder- und Jugendliteratur	13.680	14.179	14.712	13.580	14.169	13.217
Zeitschriften	2.054	1.978	2.003	1.607	1.779	2.116
CD	4.149	3.096	2.860	2.169	2.674	2.594
CD-ROM	1.200	1.110	889	720	620	560
DVD			823	949	1.348	1.177
<b>Gesamtausleihe</b>	<b>34.797</b>	<b>31.571</b>	<b>32.723</b>	<b>28.923</b>	<b>30.677</b>	<b>30.111</b>

Besonders gefragt sind die "Neuen Medien", die Ausleihen im Bereich Sachbuch und Belletristik sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der neue Bestand an Hörbüchern für Erwachsene wurde von den Benutzern gut angenommen, das jetzige Angebot umfasst 124 Hörbücher, damit wäre die Kapazität der Aufbewahrung und bibliotheksgerechten Präsentation auch erreicht.

Kinder und Jugendliche leihen besonders viel aus, deshalb wäre das Platzproblem der gesamten Bücherei dringend zu lösen, um gerade in diesem Bereich quantitativ mehr anbieten zu können.

Die vom Förderverein der Stadtbibliothek gespendeten DVD's bieten die Möglichkeit einen Film in bis zu fünf Sprachen zu sehen. Auch bieten sie zusätzlich einen Sprachmodus für Hörgeschädigte an. Das Erlernen von Fremdsprachen wird durch DVD's hervorragend unterstützt. Durchschnittlich sieben Mal wurde jede DVD ausgeliehen.

## 2. Der Förderverein

Der Förderverein hat neben den 184 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden in der Bibliothek über die Anschaffung von Medien im Großdruckbereich wesentlich zur Attraktivität der Einrichtung beigetragen. Dazu gehörten auch 50 weitere Hörbücher und zahlreiche Romane in Großdruck. Zudem nutzten zahlreiche Kinder in zwei Fortgeschrittenenkursen die im Vorjahr gespendeten Schachgarnituren erfolgreich. Die Initiative der Bibliothek in Kooperation mit dem Förderverein und dem Schachlehrer Rudolf Widmann, mit dem Schlagwort **Schach statt Glotze**, versteht sich als pädagogische Förderung des Denkens und einer sinnvollen Beschäftigung von Kindern als Alternative zum Fernsehen.

Die Kooperationsarbeit mit dem Förderverein der Stadtbibliothek hat sich in diesem Jahr intensiviert. Viele Fördervereinsmitglieder engagieren sich als Ehrenamtliche aktiv im Rahmen der Kulturnacht und im Projekt für Sprachförderung und zur Verbesserung der Lesekompetenz in Schulen und Kindergärten im **Lesenetz - Giengen**.

Zugunsten der Bibliothek organisiert der Förderverein regelmäßig Bücherflohmärkte.

## 3. Bibliothekspersonal

Die 1,5 Personalstellen sind besetzt mit Diplom Bibliothekarin Daniela Galter (23 Stunden pro Woche) und Bibliotheksassistentin Annemarie Binder (28 Stunden pro Woche). Befristet verstärkt Irmgard Schäfer als Teilzeitkraft mit 13 Stunden pro Woche das Team.

## 4. Dienstleistungen

### 4.1. Veranstaltungen und/ Kooperationsarbeit

Insgesamt wurden 32 Veranstaltungen, davon 28 für Kinder und Jugendliche und vier für Erwachsene durchgeführt. Die Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr mit den Schulen, den Kindergärten, der Agenda Netzwerk Verständigung, dem Haus der Jugend, der Volkshochschule, dem Kulturamt, der Musikschule, dem Förderverein der Stadtbibliothek und dem Runden Tisch Familie kooperiert.

- ◆ Eine gelungene Kooperation unter Regie des Kulturamtes mit Volkshochschule, Archiv, Musikschule, Haus der Jugend, Evangelische Kirchengemeinde und Vereinen stellte die Kulturnacht am 15. März dar.
- ◆ Das Lesefest zum Welttag des Buches stand in diesem Jahr unter dem Motto „Promis lesen“ vor. Zahlreiche Vertreter des Stadtrats, aber auch Vertreter des Buchhandels und der Bibliothek boten Lesungen an verschiedenen Orten der Stadt an. Die Veranstaltungen wurden von allen Generationen gern wahrgenommen.
- ◆ Wie in jedem Jahr organisierte die Bibliothek eine Lesenacht für Kinder in Kooperation mit dem Haus der Jugend.
- ◆ Im September organisierte der Runde Tisch Familie, zahlreiche Vereine gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Haus der Jugend den Weltkindertag.
- ◆ Am Tag der Bibliotheken besuchten Schüler des Gymnasiums unsere besondere Klassenführung und der Förderverein bot einen attraktiven Bücherflohmarkt vor der Bibliothek im Freien an.
- ◆ Im Rahmen der "Frederick - Buchfesttage" organisierte die Bibliothek acht Veranstaltungen. Darunter Lesungen des international bekannten Literaturpreisträgers Manfred Mai und des Menschenrechtlers Urs Fiechtner aus Ulm. Angeboten wurden Veranstaltungen für Kinder verschiedener Altersgruppen und eine Lesung für Erwachsene in Kooperation mit der Volkshochschule.
- ◆ Ein Highlight im November stellte die Kooperation mit dem Studienkreis (Frau Süß) dar. Wir waren auf der Suche nach dem „ältesten Schulbuchs der Stadt Giengen“ und wurden auch fündig. Beinahe 300 Giengener machten mit.
- ◆ Zur Eröffnung des Giengener Adventmarktes überraschten die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Kinder und Erwachsene mit dem Märchenerzähler Nikolaus Kollek aus Ulm.

### 4.2. Führungen für Schulklassen und Gruppen

- ◆ Zehn Schulklassen haben von der Bibliothekseinführung Gebrauch gemacht. Für weitere Gruppen und auch einzelne Personen wurden 1.650 Einführungen in die Bibliotheksbenutzung bzw. OPAC - Recherche angeboten.
- ◆ Der Auskunftsservice in den Bereichen Information, Bibliothek, Katalognutzung, Literaturrecherche, Bibliographieren ist ein Serviceschwerpunkt, der sich während der Ausleihzeiten stetig vollzieht. Seit Oktober 2006 bietet der öffentliche Internetzugang eine zusätzliche Möglichkeit der Recherche. Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek bieten auf Wunsch Einführungen in die Online-Medien-Recherche.
- ◆ Eltern, Kindergärten und Schulen werden gerne in Bezug auf den kompetenten Umgang mit Medien beraten. Das wichtigste Ziel ist die Lesefreude zu fördern.

### 4.3. Sprachförderung

- ◆ Die Bücherkiste, eine Literatur- und Vorlesestunde für Kinder zwischen fünf und acht Jahren, fand elf Mal statt und wurde von den Kindern mit Begeisterung besucht. Jede dieser Sprachförderungsstunden hat als Ziel das spielerische Vermitteln von Sprache, von Büchern und Autoren, sowie den Spaß am Lesen zu fördern. Jede Stunde wird entsprechend thematisch und zielgruppengerecht aufgebaut.
- ◆ Die Erweiterung des Bibliotheksangebots mit der Vorlesestunde in englischer Sprache für Kinder von fünf bis acht Jahren findet großen Anklang bei Kindern und Eltern. In STORYtime bringt Annemarie Binder den Kindern spielerisch erste englische Worte bei.
- ◆ Auch im Jahr 2008 bot Bibliotheksassistentin, Annemarie Binder, BibliothekarInnen ein Grundlagenseminare „English in the library“ an. Vermittelt wurde der Umgang mit englischsprachigen Lesern. Bibliographie, Recherche, Umgang mit Benutzern und Medien waren nur einige der behandelten Seminarthemen.
- ◆ Nachhaltigkeit hat das Eltern-Kind-Frühstück im Rahmen des Kooperations-Projektes der Landesstiftung Stuttgart „Sag mal was“ durch die Vernetzung Kindergarten - Bibliothek gefunden. Es dient der Stärkung der Sprach- bzw. Medienkompetenz und wirbt für die Belange der Bibliothek.

### 4.4. Das Lesenetz in Giengen

Das im Jahr 2005 begonnene Projekt **Lesenetz Giengen** wurde 2008 entsprechend fortgesetzt.

Alle Beteiligten haben ihre Bereitschaft erklärt, weiter mitzuarbeiten. Die Stadt stellt dafür 2.000 EUR im Haushalt zur Verfügung.

Die Bibliothek unterstützt weiterhin das Projekt der Agendagruppe Netzwerk Verständigung, mit Frau Christine Mack als Koordinatorin, an den Giengener Grundschulen. Bedarfsbedingt sind Lesepaten ab 2008 auch in den fünften Klassen aktiv.

Die Stadtbibliothek bietet in regelmäßigen Abständen Treffen zum Erfahrungsaustausch der Lespaten und Fortbildungsseminare an. Gleichwohl stellt die Bibliothek einen gesonderten Bücherbestand, bzw. Gruppensätze á sechs Buchexemplare den Lesepaten zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit Lehrern betreut die Bibliothek auch Leseclubs an Schulen.

### **Lesebetreuung in Kindergärten**

Auch für den Einsatz in Kindergärten bildet die Bibliothek ehrenamtliche Erwachsene zu Lesepaten aus. Diese lesen vor, lenken Gespräche, hören zu und begeistern zahlreiche Kinder für ausgewählte Bilderbücher. Lespaten aber auch Kindergärtnerinnen nutzen die Medienkisten der Bibliothek, die ca. 10 verschiedene Medien zu einem bestimmten Thema beinhalten. 24 Medienkisten werden derzeit intensiv genutzt. Auch Lesepaten an Kindergärten stehen im Seminarraum der Bibliothek ein gesonderter Bilderbuchbestand für ihre Arbeit zur Verfügung.

### 5. Fazit

Die Bibliothek hat ihre Arbeit im Rahmen der gegebenen Umstände weiter professionalisiert, das Medienangebot mit Unterstützung des Fördervereins erweitert und auf aktuelle Nachfragen reagiert. Außerdem wurde durch mehr Veranstaltungen und Kooperationsangebote die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

Allerdings kann sich die Einrichtung unter den gegebenen Umständen nicht weiter entwickeln. Um einen, einer Großen Kreisstadt angemessenen Standard zu erreichen, sind nach wie vor bessere räumliche, finanzielle und personelle Ausstattungen dringend notwendig.



## Lehrkörper

24 Lehrkräfte

Marion Zenker	Schulleiterin, Violine, Viola, Orchester
Ulrich Meier	stellvertr. Schulleiter, Violoncello, Orchester
Fedele Antonicelli	Klavier
Marlis Bernet-Götz	Gesang
Edgar Bürger	Blechblasinstrumente, Jugendblasorchester, Bläserorchester, Blechbläserensembles
Krzysztof Debski	Gitarre
Bernd Elsenhans	Schlagzeug
Inge Elsenhans	Blockflöte
Robert Erdt	Klarinette, Saxophon
Leila Gemes	Klavier
Sigrid Mohr-Grohmann	Blockflöte, Querflöte
Renate Hermann	Rhythmisch-Musikalische Früherziehung
Alina Kudelevic-Müller	Cello
Wilfried Lang	Schulchöre GS Hürben
Sibylle Mathia-Mack	Blockflöte, Musikgarten
Barbara Meier	Violine, Viola
Nathalja Raithel	Violine
Hans-Peter Reich	Kontrabass
Margareta Renner	Akkordeon
Hildegard Schweigardt	Blockflöte, Violine, Viola
Andrea Trautnitz	Blockflöte, Querflöte, Blockflötenensemble, Querflötenensemble
Ursula Wilhelm	Kinderchöre
Vasyl Zakopets	Oboe, Saxophon
Ulrike Zürn	Blockflöte, Klavier

## Unterrichtsräume

Bis zum Jahresende 2008 fand der größte Teil des Unterrichts im Musikschulgebäude am Kirchplatz statt (13 Unterrichtsräume). Im Januar 2009 erfolgt der Umzug in die Räume der **Musikschule** ins Gymnasium.

**Bergschulturnhalle:** Drei Räume für den Unterricht in Blech- und Holzblasinstrumenten und für die Proben des Bläserorchesters

**Bühlschule:** Räume für den Unterricht in Blockflöte und für das Klassenmusizieren

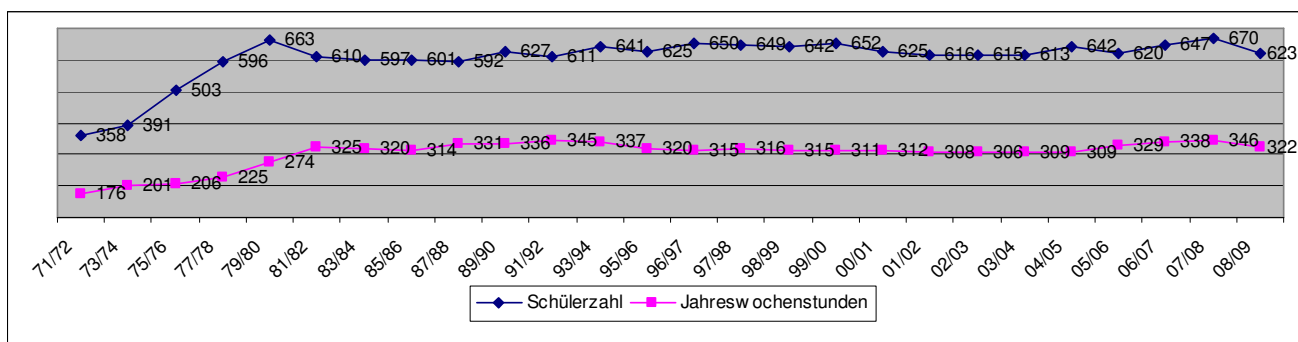
**Schwageturnhalle:** Proben des Jugendblasorchesters

In den **Schulgebäuden** von Burgberg, Hohenmemmingen und Hürben findet Blockflötenunterricht für die Schüler der Teilorte statt.

Der **Kindergarten „Memminger Wanne“** stellt Räume für die „Musikalische Früherziehung“ zur Verfügung.

In der **Hürbetal-Halle** findet ein Kurs „Musikgarten“ statt

## Jahreswochenstunden



Insgesamt werden im laufenden Schuljahr 319 (346) Unterrichtsstunden pro Woche erteilt.

## Unterrichtsangebot und Aufgliederung auf die Schüler

### Grundkurse

Baby-Musikgarten	5	( 16)	Schüler in	1	( 2)	Kurs
Musikgarten	36	( 47)	Schüler in	4	( 6)	Kursen
Früherziehung	76	( 75)	Schüler in	8	( 9)	Kursen
zusammen	117	(138)	Schüler in	13	(17)	Kursen

### Instrumentalunterricht:

Schuljahr	08/09	07/08	06/07	05/06	04/05	03/04	02/03	01/02	99/00	97/98	95/96	94/95
Blockflöte	107	115	120	98	104	136	159	155	146	180	192	185
Violine	76	84	76	80	80	75	67	69	77	78	78	74
Viola	13	16	9	11	10	11	11	10	14	11	11	10
Violoncello	30	32	27	26	26	24	23	23	25	25	21	19
Kontrabass	2	3	3	4	2	1	5	4	3	3	3	3
Querflöte	38	40	36	31	28	25	21	20	18	8	10	12
Klarinette	14	14	21	25	29	24	25	21	18	21	20	19
Saxophon	12	12	17	17	18	23	24	27	24	18	17	15
Horn	9	4	4	5	6	4	3	4	6	8	4	4
Posaune	5	5	6	5	5	5	5	2	1	2	3	1
Trompete	13	20	19	18	18	21	26	27	22	16	12	15
Tenorhorn	3	3	1	1	1	2	1	2	4	3	5	5
Tuba	2	2	2	3	2	2	1	0	0	1	1	2
Akkordeon	12	12	12	11	11	11	8	8	0	0	0	0
Klavier	66	67	59	61	42	40	43	40	37	41	50	51
Schlagzeug	18	19	19	29	9	10	7	8	11	11	10	10
Gitarre	51	50	50	47	48	47	45	44	45	43	41	38

## Ergänzungsfächer

	<b>Leitung</b>
Vororchester I	Meier
Vororchester II	Meier
Jugendorchester	Zenker
Kammerorchester	Zenker
Zwei Querflötenensembles	Trautnitz
Bläservororchester	Bürger
Jugendblasorchester	Bürger
Blechbläserensemble	Bürger
Akkordeonensemble	Renner
Kinderchor I	Wilhelm
Kinderchor II	Wilhelm
Schulchor GS Hürben	Lang

## **Verhältnis Gruppenunterricht zu Einzelunterricht**

441 Schülerbelegungen gibt es beim instrumentalen Hauptfachunterricht

davon 98 Gruppenunterricht = 22,2 %

343 Einzelunterricht = 77,8 %

Im instrumentalen Hauptfachunterricht werden insgesamt 279 (292) Wochenstunden à 45 Min. unterrichtet.

33 Unterrichtseinheiten entfallen auf den Gruppenunterricht = 11,8 %

246 Unterrichtseinheiten entfallen auf den Einzelunterricht = 88,2 %

## **Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen**

Schulchor Hürben Seit 2004 gibt es an der Grundschule Hürben einen Schulchor in Kooperation mit der Musikschule. Er wird von Wilfried Lang geleitet, Lehrkraft der Musikschule. In diesem Schuljahr singen 37 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen mit.

### Klassenunterricht Blockflöte

Seit 2006 wird an der Bühlschule für SchülerInnen der 2. Grundschulklassen Blockflöte als Klassenunterricht erteilt. Frau Mohr-Grohmann unterrichtet in diesem Schuljahr drei Gruppen mit zusammen 25 Kindern.

### Klassenunterricht Streicher

Zum zweiten Mal gibt es in diesem Schuljahr Klassenunterricht für Streicher an der Bühlschule für SchülerInnen der Klassen 3 und 4. In einer Gruppe werden neun Kinder zusammen in Violine, Viola, Cello und Kontrabass unterrichtet. Lehrkräfte sind hier Alina Kudelevic-Müller und Natalja Raitchel.

## Musikschulveranstaltungen 2008

- 13.01.** Das Jugendorchester und das Celloquartett der Städtischen Musikschule spielen beim Neujahrsempfang der Stadt Giengen in der Schranne.
- 25.01. Vortragsabend / Musikschule  
26.01. - 27.01. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Herbrechtingen
- 27.02.** Klassenvorspiel Frau Meier und Kollegen
- 06.03.** Klassenvorspiel Herr Müller / Herr Antonicelli  
07.03. - 09.03. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Karlsruhe  
13.03. Vortragsabend / Musikschule  
14.03. Das Blechbläserensemble umrahmt die Sportlerehrung der Stadt Giengen in der Schranne.  
15.03. Bei der Kulturnacht spielt das Kammerorchester in der Stadtkirche.
- 12.04./25.04** Ein Violin-Quartett der Städtischen Musikschule gewinnt beim Lions-Club-Kammermusik-Wettbewerb.  
20.04. Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie Frau Debski und Herr Debski gestalten „Musik zur Kaffeestunde“ im Paul-Gehard-Stift mit.  
24.04. Vortragsabend / Musikschule
- 03.05.** Bei einem internationalen Musikwettbewerb in Venedig nahm ein Violin-Quartett und ein Cello-Duo der Städtischen Musikschule Giengen erfolgreich teil.  
08.05. Klassenvorspiel Frau Gemes und Herr Meier  
13.05. Das Jugendblasorchester spielt beim Kinderfest.
- 07.06.** Johannes Schneider, Schüler von Herrn Antonicelli, gewinnt beim Carl-Schröder-Wettbewerb einen Förderpreis im Fach Klavier.  
14.06. Beim „Sommerfest der Musik“ musizieren das Akkordeonensemble, Streichvororchester II, Jugendorchester und Schüler der Streicher- und Blockflötenklassen.  
16.06. Schnuppertag an der Musikschule  
20.06. Klassenvorspiel von Frau Schübler in der Grundschule Hohenmemmingen  
26.06. Vortragsabend / Musikschule
- 03.07** Klassenvorspiel Frau Raithel  
04.07. Konzert des Kinderchors im evangelischen Gemeindezentrum  
11.07. Der Schulchor Hürben unter der Leitung von Wilfried Lang führt in der Hürbetal-Halle das Musical „Till Eulenspiegel“ auf. Schülerinnen und Schüler von Herrn Müller, Frau Kudelevic und Herrn Antonicelli gestalteten die Veranstaltung mit. Bereits neu 2008.  
12.07. Brenzer Serenade mit dem Kammerorchester  
13.07. Klassenvorspiel Herr Antonicelli  
15.07. Beim „Konzertle“ in der Schranne spielen die Streichvororchester, sowie Bläservororchester und Querflötenquartett.  
16.07. Klassenvorspiel Frau Zürn in der Musikschule  
22.07. Die Streicherklasse und Blockflötenklasse wirken bei der Bühlschulserenade mit.

- 11.09.** Flötenschüler von Frau Schübler umrahmen Einschulungsfeier in Hohenmemmingen.
- 26.09. - 28.09. Probewochenende des Jugendblasorchesters auf Schloss Kapfenburg
- 26.09. Klassenvorspiel Frau Schweigardt und Frau Gemes
- 03.10.** Stipendiatenkonzert der Hermine-Klenz-Stiftung in der Walter-Schmid-Halle
- 18.10. Konzert des Jugendblasorchesters in der Gemeindehalle in Hohenmemmingen
- 23.10. Vortragsabend / Musikschule
- 08.11..** Klassenvorspiel Frau Meier
- 21.11. Vortragsabend / Musikschule
- 21.11. Das Blechbläserensemble umrahmt eine Vernissage im Bürgerhaus Landshausen.
- 23.11. Das Blechbläserensemble spielt am Ehrenmal in Sachsenhausen.
- 30.11. Flöten- und Violinschüler von Frau Schweigardt gestalten die Adventsfeier der Pfarrgemeinde Landshausen mit.
- 30.11. Das Querflötenquartett und eine Soloflöte unter der Leitung von Frau Trautnitz spielen bei einem Konzert in der evangelischen Kirche Herbrechtingen.
- 05.12.** Das Bläserorchester und das Jugendblasorchester spielen „Weihnachtliche Weisen“ beim Giengener Adventsmarkt.
- 07.12. Weihnachtskonzert der Musikschule in der Stadtkirche
- 11.12. Vortragsabend / Musikschule
- 14.12. Der Schulchor der Grundschule Hürben unter der Leitung von Wilfried Lang führt bei der Weihnachtsfeier in der Hürbetal-Halle das Singspiel „Der lebendige Adventskalender“ auf.
- 20.12. Weihnachtsvorspiel des Vororchesters I in der Musikschule
- 20.12. Das Bläserorchester und das Jugendblasorchester spielen bei der Weihnachtsfeier der Stadtkapelle in Giengen.
- 24.12. Weihnachtsliederspiel in den Straßen der Stadt mit dem Jugendblasorchester und dem Bläserorchester

## Stadtarchiv

Die Zuständigkeit des Stadtarchivs liegt in der Mitverantwortung für die Sicherung von Kulturgut, wobei die Übernahme, Ordnung, Verzeichnung und Auswertung von Schriftgut der Stadtverwaltung zu den wichtigsten Aufgaben gehört.

### 1. Beständeergänzungen

	Regalmeter	Anzahl
◆ Akten	ca. 2,0	
◆ Fotografien		800
◆ Plakate		35
◆ Literatur		8
◆ Schriftgut		6

Mit Unterstützung einer auf drei Monate befristeten Hilfskraft wurden Bestandsbereinigungen zwischen Stadtarchiv und Stadtmuseum vorgenommen.

### 2. Beteiligungen an

- ◆ Erstellung eines Werkverzeichnisses Helmut Fleischle
- ◆ Historischer Beitrag zum Brandgedenk Gottesdienst am 5. September
- ◆ Redaktionsarbeit für das Giengener Jahrbuch „Unsere Stadt“
- ◆ Jubiläumspublikation „800 Jahre Burgberg“
- ◆ Presseveröffentlichungen
- ◆ Kulturnacht am 15. März
- ◆ Führungen durch das Stadtarchiv
- ◆ Bestückung der Vitrine im Erdgeschoss des Rathauses

### 3. Stadtführungen

- ◆ Angemeldete Stadtführungen: 42 mit insgesamt 1.359 Teilnehmern
- ◆ Erstmals öffentliche Nachtführung am 10. Oktober: 65 Teilnehmer
- ◆ Öffentliche Stadtführungen am ersten Samstag in den Sommermonaten.

### 4. Nutzung der Archivbestände

◆ Benutzer insgesamt		53
◆ Forschungsgebiete	ortsgeschichtlich	23
	kirchengeschichtlich	2
	firmengeschichtlich	5
	familiengeschichtlich	15
	heimatkundlich	7
	personen- und vereins- geschichtlich	1
◆ Schriftliche Anfragen einschließlich Stadtverwaltung		63

## Stadtmuseum

Die Hauptaufgabe des Stadtmuseums liegt in der Sammlung, Sicherung, Inventarisierung und Präsentation von Kulturgut zur Dokumentation der Geschichte unserer Stadt. Für Besucher soll ein Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität Giengens geleistet werden.

### **1. Bestandserweiterung**

- ◆ Schenkungen aus privater Hand sowie Zukauf 35
- ◆ Bestandsbereinigung zwischen Stadtarchiv und Stadtmuseum durch eine auf drei Monate angestellte Hilfskraft. Zusätzlich inventarisierte und erfasste Objekte 600

### **2. Präsentationen**

- ◆ Sonderausstellungen 2
- ◆ Präsentation durch den NABU, Ortsgruppe Giengen
- ◆ Aktualisierung von Schautafeln
- ◆ Art hopping in der Obertorstraße

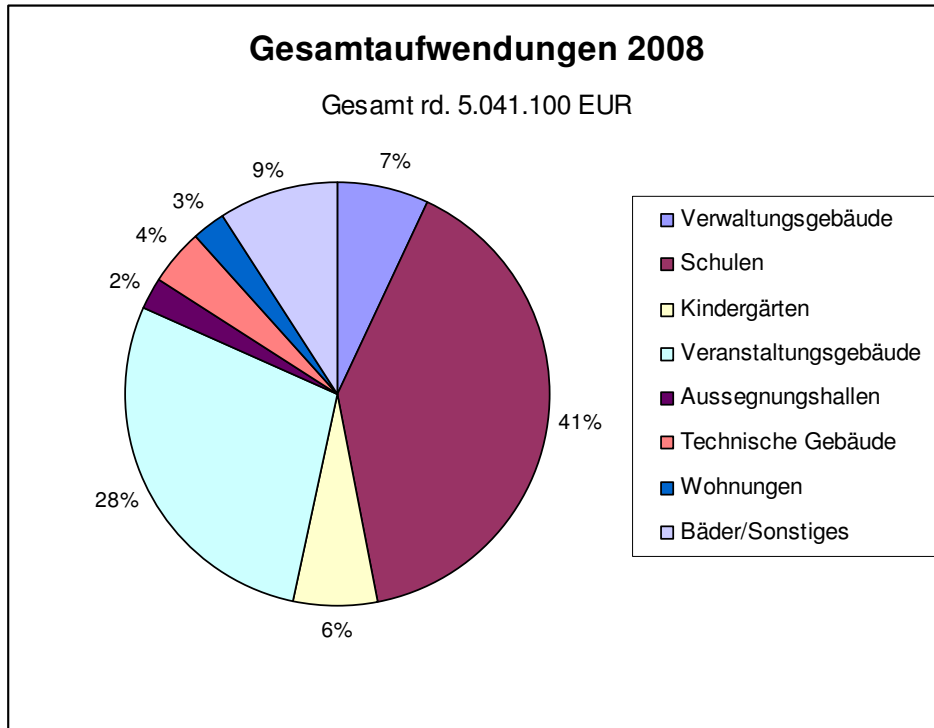
### **3. Besucher**

- ◆ insgesamt ohne Museumsfest 891
- ◆ Museumsfest ca. 800
- ◆ Museumsadvent ca. 50

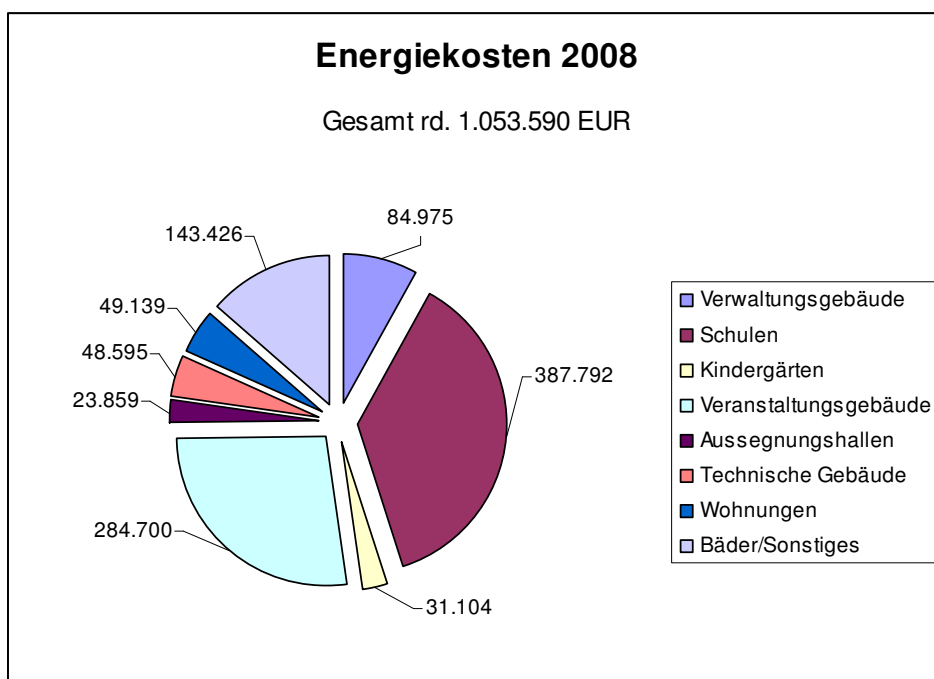
## Geschäftsbereich V

### Fachbereich V.1 Gebäudemanagement

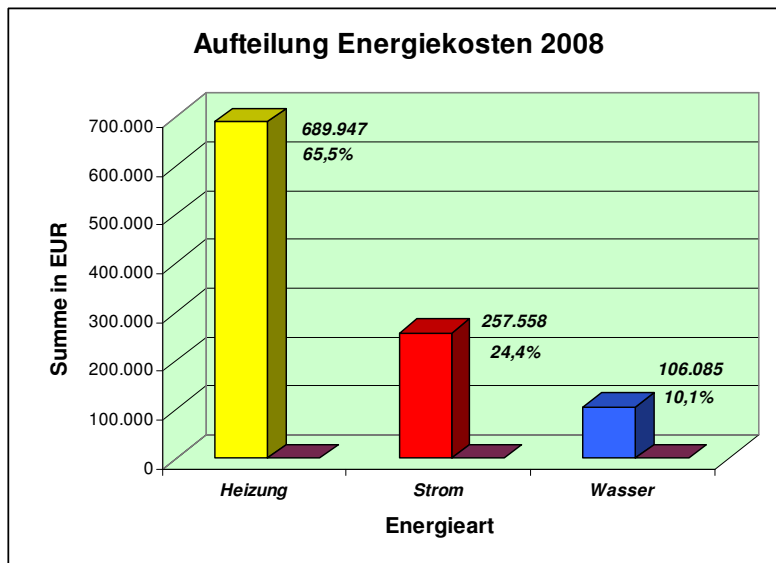
Die Gesamtaufwendungen des Eigenbetriebs Gebäudemanagement beliefen sich im Jahr 2008 auf rd. 5.041 TEUR und verteilen sich auf die Gebäudearten wie folgt:



Die Energiekosten 2008 in Höhe von 1.053.590 EUR verteilen sich auf die einzelnen Gebäudearten wie folgt:



Die Energiekosten in Höhe von 1.053.590 EUR verteilen sich wie folgt:



Gebäudemanagement Stadt Giengen - Investitionen im Jahr 2008

Verwaltungsgebäude

**Rathaus Giengen**

Sanierung Elektroverkabelung 57.980,94 EUR  
**57.980,94 EUR**

Schulen

**Margarete-Steiff-Gymnasium**

Generalsanierung **1.474.375,37 EUR**

**Margarete-Steiff-Gymnasium**

Musikschul-Unterbringung **183.474,13 EUR**

**Jakob-Herbrandt-Schule**

Gebäudeumgebung **11.129,33 EUR**

**Bühlschule**

Generalsanierung 1.402.998,76 EUR  
 Erweiterung 26.011,34 EUR  
 Multimediaverkabelung 11.429,58 EUR  
**1.440.439,68 EUR**

**Schule Burgberg**

Drainage - Nordseite **16.935,28 EUR**

**Schule Hohenmemmingen**

Rolltor / Pausenhof **4.593,72 EUR**

Kindergärten

**Kiga Heilbronner Str.**

Erneuerung WC-Anlage **19.417,21 EUR**

Versammlungsstätten

**Walter-Schmid-Halle**

Erneuerung Vorplatz	5.395,01 EUR
Betriebsausstattung	1.895,11 EUR
Erneuerung Batterieanlage	11.282,15 EUR
	<b>18.572,27 EUR</b>

**Eichamt**

Sanierung	47.754,48 EUR
Heizzentrale/Eichamt-Schranne	16.906,10 EUR
	<b>64.660,58 EUR</b>

**HöhlenSchauLand Hürben**

HöhlenSchauLand	<b>491.580,99 EUR</b>
-----------------	-----------------------

Aussegnungshallen

**Aussegnungshalle Giengen**

Ern. Mess- und Regeltechnik	<b>12.857,72 EUR</b>
-----------------------------	----------------------

Technische Gebäude

**Feuerwehr Giengen**

San. Heizg., Warmwasser	<b>2.955,72 EUR</b>
-------------------------	---------------------

**Bauhof Giengen**

Fenster	<b>9.127,30 EUR</b>
---------	---------------------

**Feuerwehr Burgberg**

Absauganlage	<b>6.138,38 EUR</b>
--------------	---------------------

**Stadel Burgberg**

Sanierung Stadel	<b>131.677,09 EUR</b>
------------------	-----------------------

**Feuerwehr Sachsenhausen**

Absauganlage	<b>8.987,88 EUR</b>
--------------	---------------------

**Gesamt**

**3.954.803,59 EUR**

### Fachbereich V.3 Technischer Betrieb, Friedhöfe

1. Urnenstelenanlage Friedhof Burgberg  
Im 1. Bauabschnitt wurde ein Urnenstelen-Ensemble mit insgesamt zwölf Urnenkammern erstellt.
2. Einweihung des Glockenturmes auf dem Friedhof Giengen
3. Während des vergangenen Jahres wurden insgesamt 195 teils in Giengen, teils auswärts Verstorbene auf den Friedhöfen der Stadt und den Stadtteilen beigesetzt.

Im Einzelnen waren in

	<b>Anzahl der Beerdigungen</b>
Giengen	137
Burgberg	33
Hürben	9
Hohenmemmingen	15
Sachsenhausen	1
<b>Gesamt</b>	<b>195</b>

Im Jahr 2008 wurde ein Kostendeckungsgrad von 93 % erreicht.